

AGGERTALER 04|16



DAS LOKALMAGAZIN FÜR DAS AGGERTAL UND LINDLAR

LVR-Freilichtmuseum – Seite 12

Wandel des Weihnachtsfestes
zwischen 1800 und 1960.

Engel-Museum – Seite 17

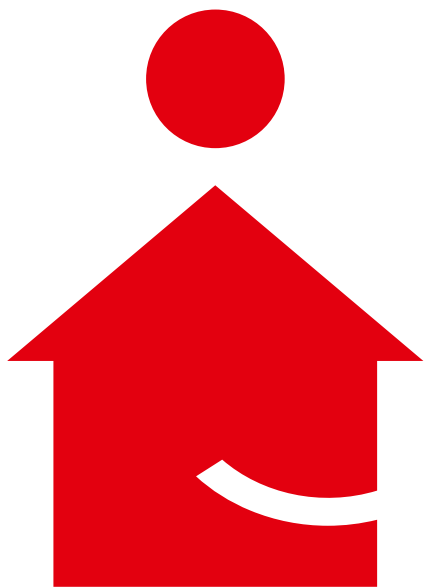
Engelverein zieht ein Jahr nach
der Eröffnung eine positive Bilanz.

Lindlar Touristik – Seite 24

Neue Angebote für Einheimische
und Gäste von Lindlar Touristik.

A man and a woman are seated at a table covered with a white tablecloth, dining elegantly. The table is set with plates of food, glasses of wine, and a lit candle in a silver holder. The man is wearing a dark suit and the woman is wearing a light-colored lace dress. They are both smiling and looking at each other. The background is a construction site with scaffolding, wooden beams, and various construction materials. The lighting is warm and focused on the couple, creating a contrast with the industrial setting.

Zuhause ist einfach...



...wenn man einen
Immobilienpartner hat,
der von Anfang bis
Eigentum an alles denkt.

www.ksk-koeln.de

Wenn's um Ihr Geld geht



**Kreissparkasse
Köln**

Impressum

Herausgeber

Welpdruck GmbH
Dorfstraße 30, 51674 Wiehl
Tel.: 02262 7222-0
Fax: 02262 7222-25
mail@der-medienverlag.de
www.der-medienverlag.de
Amtsgericht Köln, HRB 57879
Geschäftsführer: Michael Welp

Erscheinung, Auflage

4 x jährlich, 26.500 Exemplare

Koordination und Vertrieb

Susanne Kreuder
vertrieb@der-medienverlag.de
Tel.: 02262 7222-12

Redaktion

Dieter Lange (Leitung)
Vera Marzinski
redaktion@der-medienverlag.de
Tel.: 02262 7222-12

Layout

Marco Reifenberg
Vitamin D GbR | Büro für Design
Am Faulenberg 9, 51674 Wiehl
Tel.: 02262 699837
info@vitamind.de

Druck

Welpdruck GmbH
Dorfstraße 30, 51674 Wiehl
Tel.: 02262 7222-0
info@welpdruck.de

Verteilung

kostenlos an alle Haushalte
im Verteilgebiet

Titelbild

Maxx Hoenow, www.maxx-fotografie.de
Heimatemuseum in Bergneustadt

Der Herausgeber haftet nicht für eventuell erlittenen Schaden, der aus Fehlern und/oder Unvollständigkeiten aus dem Inhalt dieses Magazins hervorgeht. Zugleich ist der Herausgeber nicht verpflichtet, unverlangt eingesandte Artikel oder Bilder zurückzusenden. Der Inserent ist für die von ihm eingereichten Texte, Bilder oder Logos, etc. selbst verantwortlich. Der Inserent schützt die Firma Welpdruck GmbH vor allen Forderungen, die aus dem Verstoß gegen Rechte Dritter im Bezug auf Marken, Patente, Urheberrechte oder anderer Rechte hervorgehen sollten. Eine Vervielfältigung abgedruckter Texte ohne vorherige Absprache und Zustimmung mit der Welpdruck GmbH ist unzulässig und strafbar. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht automatisch die Meinung des Verlages wieder.

Vorwort

Noch einige Highlights vor Weihnachten

In den Supermärkten wurde sie unter anderem durch das Angebot von Spekulationsplätzchen und Dominosteinen ja schon seit Monaten angekündigt – jetzt ist sie da, die Adventszeit. Den ersten Vorgeschmack auf den bevorstehenden Winter haben wir mit dem ersten Schneefall Mitte November und durch die kalten Frostnächte in der letzten Woche ja schon erhalten. An diesem Wochenende können wir bereits die dritte Kerze am Adventskranz anzünden – und die ersten Weihnachtsmärkte und –basare sind erfolgreich verlaufen. An diesem Wochenende warten im Verbreitungsgebiet des AGGERTALER diesbezüglich aber noch die zwei absoluten Höhepunkte. So steigt rund um das Engelskirchener Rathaus der beliebte Christkindmarkt Engelskirchen, der weit über die Gemeinde- und Kreisgrenzen hinaus bekannt ist (Infos Seite 8), und im LVR-Freilichtmuseum Lindlar erhalten die Besucher am Sonntag, 11. Dezember, einen Einblick in den Wandel des Weihnachtsfestes im Bergischen Land zwischen 1800 und 1960 (ausführlicher Bericht auf Seite 12). Den Reigen der heimischen Weihnachtsmärkte schließt traditionell am 4. Adventswochenende der beliebte Markt rund um die historische Burg in Bielstein (Seite 15), zu dem die Besucher aus dem Aggertaler sogar mit dem „Bergischen Löwen“ anreisen können.

Die Adventszeit ist aber – leider – auch immer wieder mit viel Hektik und Stress verbunden. Wir hoffen dennoch, liebe Leserinnen und Leser, dass Sie die Zeit und Muße finden, einen Blick in die letzte Ausgabe des AGGERTALER im Jahr 2016 zu werfen, in dem Sie wieder viel Lesenswertes finden. Neben den üblichen Terminen und Veranstaltungstipps enthält die Winterausgabe auch wieder einige Reportagen, Hintergrundstorys, Wirtschaftsreportagen und Vereinsnachrichten. Eine kleine Auswahl gefällt? Wir lassen den Engelverein Engelskirchen eine 1-Jahres-Bilanz des 1. Deutschen Engel-Museums ziehen (Seite 17), berichten über das erweiterte Tourismusangebot in Lindlar (Seite 24), über die Sessionspläne der „Dancing Daddys“ aus Frielingsdorf (Seite 16) und über eine weitere Attraktion am Runderother Aggerstrand (Seite 13). Natürlich finden Sie auch wieder unsere beliebte Wanderserie, diesmal den „Bergischen Fuhrmannsweg“ (Seite 18), und unsere Naturschutzserie, in der wir diesmal einige Wildvögel vorstellen, die bei uns überwintern (Seite 22).

Liebe Leserinnen und Leser, neben viel Spaß beim Lesen des AGGERTALER wünschen wir Ihnen eine nicht zu hektische (Rest-)Adventszeit, ein schönes und besinnliches Weihnachtsfest und für das Neue Jahr alles Gute und vor allem Gesundheit.

**Ihr Verlags- und Redaktionsteam
der medienverlag**





Voller Energie für den Aggertaler.

3	Vorwort	16	Die Dancing Daddys aus Frielingsdorf
5	In Kürze	17	Ein-Jahresbilanz des Engel-Museum
8	Termine	18	Bergische Streifzüge – Berg. Fuhrmannsweg
10	Kulturtermine	20	KSK spendet an Schuldnerberatungsstellen
11	Baden in Klängen zum Jahresausklang	21	Alternative Tiermedizin Oberberg
12	Advent im LVR-Freilichtmuseum Lindlar	22	Naturschutz im Oberbergischen – Wildvögel
13	Kinderparadies im Bademeisterturm	24	Neues Tourismusangebot von Lindlar Touristik
14	„Bergische Wege“ – Neues Buch aus der Region	25	Neuer Wandkalender 2017
15	Weihnachtsmarkt in Bielstein am 4. Advent	26	Zehn Jahre „MMD Werbetechnik“

Liam ist das 1000. Baby



Um 12,32 Uhr am Freitag, 18. November 2016, kam im Klinikum Oberberg das 1000. Baby in diesem Jahr zur Welt, als die kleine Liam (50 cm groß und 3.330 Gramm Geburtsgewicht) das Licht der Welt erblickte. Die stolzen Eltern sind Alana-Alicia Brüning und Christian Schmitz aus Gummersbach. Die junge Mutter fühlte sich noch nicht „fototauglich“ und wollte nicht gerne auf das Bild, dafür aber der junge Vater und die stolze Oma Susanne Olk (l.). Klinik-Geschäftsführer Sascha Klein (r.) gratulierte dem jungen Paar und überreichte der jungen Familie ein Geschenk.

Bahnfahrt in den Allgäu



Die große Sommerfahrt der Bahn-Freunde Wiehl-Gummersbach ging mit 27 Teilnehmern in das Allgäu. Unter der bewährten Reiseleitung von Adalbert Schmidt erwarteten die Reisenden viele Höhepunkte, wobei der Ausflug nach Füssen und einer Schifffahrt auf dem Forgensee mit Aussicht auf Schloss Neuschwanstein sowie eine Führung in der Wieskirche zu den besonderen Erlebnissen zählten. Die weitere Tour führte nach Immenstadt, Oberstdorf, Kaufbeuren, Mindelheim (Gruppenfoto vor dem Rathaus), Oberstaufen und Wangen, wo weitere touristische Highlights besichtigt wurden.

Zuschuss für Turmsanierung



Eine gute Nachricht für die evangelische Kirchengemeinde Ründeroth: Der Bund bezuschusst die Instandsetzung der Außenfassade der evangelischen Kirche (Foto) mit 300.000 Euro. Die Gesamtkosten werden auf rund 1 Mio. Euro geschätzt. Diese freudige Information überbrachte die SPD-Bundestagsabgeordnete Michaela Engelmeier der Kirchengemeinde, die die in der Gemeinde Engelskirchen wohnende MdB um Unterstützung bei der Beantragung und Bewilligung des Antrages gebeten hatte. Die Gelder kommen aus dem Denkmalschutz-Sonderprogramm IV, so berichtet Engelmeier.

Junge Maltalente in Lindlar



Im Rahmen der 100pro-Kindersparwoche hatte die Kreissparkasse Köln (KSK) alle Kinder eingeladen, an einem Malwettbewerb teilzunehmen, bei dem es galt, das Maskottchen der Sparwoche, das Nashorn Hugo, zu malen. Eine Jury hatte aus 100 tollen selbstgemalten Bildern die Qual der Wahl, ehe sie Johanna Welsing aus Lindlar zur Siegerin kürte. Die Neunjährige nahm in der KSK-Filiale den ersten Preis, das Plüschnashorn Hugo im XXL-Format, aus den Händen von Samuel Fragel, Vizefilialdirektor in Lindlar, und Antonie Ommer, Teamleiterin der Filiale Lindlar, entgegen.

Erlös an Kinderschutzbund



Unter dem Motto „Gemeinsam für unsere Region“ spendeten die AggerEnergie (AE) und der Aggerverband (AV) 1.000 Euro an Edda Puhl, die Vorsitzende des Kinderschutzbundes Oberberg. Der Betrag stammt aus den Einnahmen vom „Tag der Erneuerbaren Energien“ der beiden Unternehmen. „Diese Spende können wir gut gebrauchen, denn aktuell unterstützen wir zwei junge alleinerziehende Mütter“, meinte Puhl. „Es ist schön, etwas an die Menschen in Oberberg zurückgeben zu können“, freuten sich AV-Vorstand, Prof. Dr. Lothar Scheurer (r.), und AE-Chef Frank Röttger (l.).

Hannah schätzte am besten



Ein gutes Schätzvermögen bewies die junge Lindlarerin Hannah Puschatzki beim Gewinnspiel der Kreissparkasse Köln im Rahmen des Lindlarer Herbstfestes. Dabei galt es, so exakt wie möglich die Anzahl von Bonbons in einer großen Glasbox zu tippen. Die neunjährige Hannah kam mit ihrem Tipp unter allen teilnehmenden Kindern und Jugendlichen der tatsächlichen Zahl am nächsten. Dafür wurde ihr vom Vize-Filialdirektor Samuel Fragel und Teamleiterin Antonie Ommer eine Spardose, ein Malkasten und das Kartenspiel „Ligretto Twist“ als Hauptpreis überreicht (Foto).

Realschüler im Bundestag



Auf Einladung von Michaela Engelmeier MdB besuchten 90 Schüler und Lehrer der Realschule Gummersbach-Hepel den Bundestag. In einem Gespräch mit der SPD-Abgeordneten, die über ihre Arbeit im Ausschuss Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und als Obfrau des Sports der SPD-Fraktion berichtete, interessierten sich die Schüler besonders dafür, wie Entwicklungspolitik konkret aussieht und welche Meinung sie in den letzten Abstimmungen vertrat. Engelmeier ist es sehr wichtig, gerade bei jugendlichen Besuchern für die demokratischen Grundwerte zu werben.

Tolles Mitsingkonzert



Auch das zweite Mitsingkonzert „Frau Höpker bittet zum Gesang“ in der Gummersbacher Halle 32, zu dem der Verein zur Förderung der Kultur in Gummersbach eingeladen hatte, war mit rund 800 Gästen ausverkauft. Und wieder begeisterte die Kölner Künstlerin ihr Publikum, denn sie gestaltete aus ihrem großen Repertoire ein mitreißendes Programm, und alle Sänger/innen erlebten einen wunderschönen Abend voller Musik. Auch die Vereinsvorsitzende Renate Wigger war begeistert: „Die zwei Ziele, viele Menschen zu erreichen und ihnen Freude zu bringen, wurden erreicht.“

Lindlars „König der Könige“



Erneut wollten die aktuell 38 Schützenkönige des Schützenvereins Lindlar wissen, wer unter ihnen der beste Schütze ist. Dabei bewies Gregor Schüttler (M.), Schützenkönig 2011, dass er auch fünf Jahre später noch ein gutes Auge hat. Zunächst hatte Schüttler den rechten Flügel getroffen, bevor er mit dem 141. Schuss den Vogel endgültig von der Stange holte, womit er für ein Jahr „König der Könige“ und Gewinner des Bruno-Hamm-Pokals ist. Stefan Krebs (l.) hatte den linken Flügel geholt und der zweifache Pokalgewinner Werner Sülzer (r.) die Krone getroffen.

Radweg-Etappe eröffnet



Mit einem Familienfest eröffneten kürzlich der Bergneustädter Bürgermeister Wilfried Holberg (r.) und sein Gummersbacher Amtskollege Frank Helmenstein (3.v.r.) die Agger-Dörspe-Etape des Bergischen Panorama-Radwegs, der ein durchgehendes Radeln auf der alten Bahntrasse von Vollmerhausen bis Pernze und weiter durch den Wegeringhauser Tunnel bis Olpe ermöglicht. Die Agger-Dörspe-Etape ist 17,5 km lang und enthält sieben Brücken und fünf Viadukte. Entlang der Strecke informieren 18 Infotafeln über die Geschichte der Region und ihrer Menschen.

Kleine Künstler ganz groß



Da freute sich Victoria Günther: Die Achtjährige ist die erste Preisträgerin des Malwettbewerbs für Kinder der Kreissparkasse Köln in Runderoth. Die Aufgabe bestand darin, das Maskottchen der 100pro-Kindersparwoche – das Nashorn Hugo – zu malen. Bei der großen Auswahl an tollen Bildern fiel es der Jury nicht leicht, den Gewinner zu ermitteln. Schließlich konnte sich Victoria Günther über den ersten Preis, das Kuscheltier „Nashorn Hugo“ in XXL-Format freuen, den ihr Filialdirektorin Nadja Höller und Lukas Hödtke, 100pro-Jugendbetreuer der KSK, überreichten.

43. Basar der Lichtbrücke



Ein voller Erfolg war wieder der 43. Weihnachtsbasar der Lichtbrücke Engelskirchen. Viele Besucher aus nah und fern, darunter auch Klaus-Peter Flosbach MdB, Landrat Jochen Hagt und Bürgermeister Dr. Gero Karthaus, strömten in das Aggertal-Gymnasium und erfreuten sich an dem großen Angebot, darunter auch ein „Afrika-Verkaufsstand“ (Foto). Lichtbrücke-Vorsitzender Wolfgang Brückner zeigt sich beeindruckt von dem großen und vielfältigen Angebot und dankte ausdrücklich den 40 Gruppen, Helfern und Spendern, die alle zum Gelingen des Weihnachtsbasars beitrugen.

Spende für Musikjugend



Zur Unterstützung der musikalischen Jugendarbeit in Lindlar hat der „Förderverein für Musik in Lindlar“ eine Spende in Höhe von 1.025 Euro von Elke Sachse (M.) und ihrem Mann Dr. Jörg erhalten. Die Geschäftsinhaber von „Wein + Tee bei E“ hatten den Erlös einer Tombola anlässlich ihres 20-jährigen Geschäftsjubiläums an den Vorsitzenden Werner Sülzer (2.v.r.) und seine Vorstandskollegen Torsten Wolter, Walter Spicher und Dorik Kisters (v.l.) gespendet. Der Förderverein will das Geld satzungsgemäß zur Förderung junger talentierter Lindlarer Musiker einsetzen.

Bilderbücher gestaltet



Mit Begeisterung bei der Sache war ein Gruppe Kinder des 3. und 4. Schuljahres der KGS Loope, um mit der Künstlerin Henrike Robert ein eigenes Bilderbuch zu gestalten. Fünf Wochen lief der Workshop außerhalb der Schulstunden, wobei die künstlerische Freiheit keine Grenzen kannte. So gab Lara (10) ihrem Buch den Titel „Die Welt der mutigen Kinder“, Lila (9) gestaltete ein Pferdebuch, und kurz nach Halloween standen auch Gruselgeschichten hoch im Kurs. Mit dem Projekt möchte der Förderverein Büchereien e.V. die Kinder für das Lesen und Gestalten begeistern.

Jugendarbeit unterstützt



Im Rahmen des Oktoberfestes der Katholischen Jugend Frielingsdorf überreichten Vertreter des CDU Ortsverbandes Frielingsdorf einen Scheck über 500 Euro an die Leiterrunde der Katholischen Jugend. Alexander Grabasch, Anna-Lena Kramer und Julia Berghaus bedankten sich bei dem CDU-Ortsverbandsvorsitzenden Wolfgang Braun und seinen Mitstreitern. Die Katholische Jugend hatte um Spenden aufgerufen, um die notwendigen Brandschutzmaßnahmen im Jugendheim Frielingsdorf zu finanzieren. Auch der Erlös des Oktoberfestes fließt in die Jugendarbeit in Frielingsdorf.

Eine Ballonfahrt gewonnen



Auf eine ganz besondere Aussicht über die Region dürfen sich Christi und Ramez Sedaros aus Engelskirchen freuen. Das Ehepaar hatte beim Schätzspiel der Kreissparkasse Köln im Rahmen des Engelskirchener Herbstmarktes „Goldener Oktober“ am genauesten getippt und als Hauptpreis eine Ballonfahrt über das Bergische gewonnen. Bei dem Schätzspiel galt es, die Anzahl von Gummibällen in dem ausgestellten Sparkassen-Smart möglichst exakt zu schätzen. Das Gewinnerpaar nahm den Preis von Peter Ueberberg (l.), Regionaldirektor der Kreissparkasse Köln, freudig entgegen.

BGV auf Schloss Cappenberg



Auf den Spuren des Freiherrn vom Stein, der als angeheirateter Oberberger von oberbergischen Historikern vereinnahmt wird, weilte der Bergische Geschichtsverein (BGV) bei seiner Exkursion im Schloss Cappenberg im südlichen Münsterland. Dort wurden die rund 50 BGV-Mitglieder vom Schlossherr Sebastian Graf von Kanitz, ein Ur-Ur-Ur-Urenkel von Stein, begrüßt. Auf dem Besuchsprogramm standen noch die Besichtigung von zwei weiteren Schlössern und eines Museums in Dortmund-Hörde, in dem die Geschichte des ehemaligen Stahlwerks Phönix Ost dokumentiert ist.

Neues Amt für Dr. Schäfer



Chefarzt Dr. Walter Schäfer, Direktor der Klinik für Orthopädie, Unfall-, Hand-, Fuß- und Wiederherstellungschirurgie sowie Ärztlicher Direktor des Klinikums Oberberg, ist neuer Vize-Präsident der Deutschen Gesellschaft für Hand-Chirurgie, die wissenschaftliche Gesellschaft der deutschen Handchirurgie. Das Kreiskrankenhaus Gummersbach gehört zum europaweiten Netzwerk von Hand-Trauma-Zentren, das Qualitätskriterien erstellt, die in Deutschland knapp 30 Kliniken erfüllen. In der Abteilung Dr. Schäfers werden jährlich rund 2.000 Hand-Operationen durchgeführt.

DEZEMBER

10.12. - 11.00 - 21.00 Uhr

11.12. - 11.00 - 20.00 Uhr

**CHRISTKINDMARKT
IN ENGELSKIRCHEN**

Weihnachtliche Highlights finden sich auch bei dem vielfältigen Bühnenprogramm, welche man mit leckeren Gerichten und einer himmlischen Tasse Glühwein oder Kinderpunsch in der Hand genießen kann. Beim Schlendern über den weihnachtlich geschmückten Christkindmarkt entdeckt man außergewöhnliche und hochwertige Kunsthandwerke, erlebt kulinarische Genüsse und genießt zusammen mit unzähligen anderen Besuchern in einem warmherzigen, gemütlichen Mitsein die Vorweihnachtszeit. Dabei ist Erleben, genauso wie Wohlfühlen garantiert. Der Eintritt ist natürlich wie immer kostenlos. Veranstaltungsort: Veranstaltungsplatz hinter dem Rathaus, 51766 Engelskirchen
Veranstalter: Gemeinde Engelskirchen, Engels-Platz 4, 51766 Engelskirchen



© Gemeinde Engelskirchen

16.12. - 18.00 - 20.30 Uhr

**LICHTERWANDERUNG
IM SCHLOSSWALD**

Kleine Lichter weisen den Weg durch den winterlichen Wald am Schloss Homburg. Alleine oder in kleinen Gruppen wandern wir ca. 2,5 km ohne Fackel oder Taschenlampe durch die Dunkelheit und erleben den Wald einmal ganz anders. Im Anschluss genießen wir Glühwein und Punsch im Feuerschein. Treffpunkt: Nümbrecht, BSO, Landschaftshaus; Veranstalter und Anmeldung: BSO und KVHS / 02293/9015-0 (BSO) Erwachsene 4,- €, Kinder 2,- €, Familien 10,- €



© BSO

18.12. - 14.00 Uhr

**6. WAHLSCHIEDER
WEIHNACHTSMARKT**

Kleiner, stimmungsvoller Markt mit Weihnachtsbaumverkauf und verschiedenen Verkaufsständen. Veranstaltungsort: Dorfgemeinschaftshaus Wahlscheid, Veranstalter: Bürger- und Verschönerungsverein Wahlscheid und Umgebung e.V.

17.12. - 19.00 Uhr

18.12. - 18.00 Uhr

**WEIHNACHTSKONZERT
ZUM DOPPELJUBILÄUM**

Der Evangelische Kirchenkreis An der Agger lädt ein zu einem Synodalen Festkonzert zum Reformationsjubiläum und zum Festjahr „200 Jahre Kirchenkreis An der Agger“, das gleich an zwei Abenden aufgeführt wird. Am Samstag, 17.12., in der St. Franziskuskirche, Moltkestraße 4, 51643 Gummersbach und am Sonntag, 18.12., in der evangelischen Kirche Waldbröl, Hochstraße 1.
Veranstalter: Ev. Kirchenkreis An der Agger, Tel: 02261 7009-45

18.12. - 15.00 - 18.30 Uhr

**BERGISCHE WEIHNACHT
IN FRIELINGSDORF**

Auf dem Kirchplatz neben der Kirche erwartet die Besucher ein abwechslungsreiches, handgemachtes Unterhaltungsprogramm: zwischen Buden und großer Showbühne laden die Frielingsdorfer Ortsvereine in einem einmaligen Gemeinschaftsprojekt zu weihnachtlichen Darbietungen kleiner und großer Künstler inmitten von allhand duftenden, selbstgebackenen, frischen Leckereien und Getränken ein. Die Frielingsdorfer Ortsvereine als Veranstalter und ein hochmotiviertes Ensemble freuen sich auf Ihren Besuch. www.schuetzen-frielingsdorf.de

Fliesen und Naturstein in seiner schönsten Form
SIMON
Fliesen · Naturstein

C. Simon GmbH & Co. KG
Werner-von-Siemens-Straße 4-6
51674 Wiehl-Bomig

Telefon (0 22 61) 98 57 - 0**Telefax** (0 22 61) 98 57 - 50**e-mail** info@fliesensimon.de*Seit 116 Jahren im Oberbergischen*

JANUAR

14.01. · 18.45 Uhr**PRINZENPROKLAMATION**

mit Ball der KG Närrische Oberberger
Einlass ab 17.45 Uhr. Eintritt: 25,- €
Veranstaltungsort: Mehrzweckhalle
in der Gemeinschaftsgrundschule,
Bergische Straße 56, 51766 Engels-
kirchen; Veranstalter: KG Närrische
Oberberger, Leppestraße 18, 51766
Engelskirchen

19.01. · 19.00 - 22.00 Uhr**RITTER, REIME & ROMANZE**

Der Schauspieler Stefan Keim bringt
Heinz Erhardt zurück auf die Bühne.
In seinem Programm „Ritter, Reime
und Romanzen“ verwandelt er sich
stimmlich und optisch in die Stim-
mungskanone der Nachkriegszeit,
singt einige seiner bekanntesten
Chansons wie zum Beispiel das
„Fräulein Mabel“, zitiert seine
berühmten Klassikerparodien wie
Goethes „König Erl“ oder Schillers
„Apfelschuss“ und wird auch sonst
das Publikum mit den Erhardt ty-
pischen wortwitzigen Plaudereien
unterhalten. Das Ganze findet an
einem der faszinierendsten Orte in
Engelskirchen, nämlich dem „Ehema-
liges Bürgermeisteramt Kaltenbach“
(Heinrich-Lambeck-Weg 8, 51766
Engelskirchen-Kaltenbach) statt.
Eintritt ist frei (bzw. jeder zahlt, was
er möchte). Veranstalter: Peter Dick-
meyer, Telefon: 0177 / 2660215

21.01. · 18.00 Uhr**ENGELSKIRCHENER
AKADEMIE-KONZERTE**

Musikalischer Opernführer
Gregor Sauer – Tenor & Klavier
Martina Vormann-Sauer – Sopran
Veranstaltungsort und Veranstalter:
MuSAH® Köln – Lüdenscheid –
Engelskirchen, Villa Philharmonia
Unterbüchel 2, 51766 Engelskirchen
Internet: www.musah.de

22.01. · 19.00 Uhr**SCHLOSSKONZERT:**

„Das Vally Austen Trio“
Vom Modern-Swing bis zum Groo-
vejazz. Felix Römer – Klavier, Roman
Wollenhaupt – Bass, Valentin Austen
– Schlagzeug.
Veranstaltungsort und Veranstalter:
Akademie für Musik und Literatur
Ehreshoven e.V., Ehreshoven 23,
51766 Engelskirchen (Ahnensaal)
www.akademie-ehreshoven.de

28.01.2017 · 13.00 Uhr**HERRENSITZUNG**

der KG Närrische Oberberger
Einlass ab 12:00 Uhr
Eintritt: 25,- €
Veranstaltungsort:
Mehrzweckhalle in der Gemein-
schaftsgrundschule, Bergische Str.
56, 51766 Engelskirchen;
Veranstalter:
KG Närrische Oberberger

RENTENBERATUNG

20.12. · 14.00 – 16.00 Uhr

im Steuerbüro Schöneberg,
Beckestraße 68,
51647 Gummersbach,

21.12. · 10.00 – 12.00 Uhr**04.01. · 10.00 – 12.00 Uhr****10.01. · 14.00 – 16.00 Uhr****17.01. · 14.00 – 16.00 Uhr**

im Rathaus der Gemeinde
Engelskirchen

04.01. · 14.00 – 16.00 Uhr

in der Aggertalklinik,
Im Sondersiefen,
51766 Engelskirchen

06.01. · 10.00 – 12.00 Uhr**27.01. · 10.00 – 12.00 Uhr**

im Rathaus der Stadt
Bergneustadt

11.01. · 14.00 – 16.00 Uhr

im Verein für soziale Bildungsar-
beit (VSB), Vollmerhauserstr. 50,
51645 Gummersbach

Ingrid Grabandt-Lahr hilft bei
der Rentenantragstellung, bei
Kontenklärungen und gibt Aus-
künfte rund um die Rente.

Telefonische Anmeldung unter
02263 / 6590 erforderlich.

Ingrid Grabandt-Lahr,
Versichertenberaterin des Deut-
schen Rentenversicherung Bund

HAUS NADLER

Alten- und Pflegeheim
Betreutes Wohnen

Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!

Altenpflegeheime (81 Plätze),
Betreutes Wohnen (inkl. hauswirtsch. Versorgung und Menüdienst)
(16 seniorengerechte Wohnungen)
Lang-, Kurzzeit- und Verhinderungspflege
kompetente Beratung und ambulanter Menüservice
Qualitativ hochwertige Pflege und Betreuung



Haus Nadler
In der Kalkschlade 3a
51645 Gummersbach-
Niedersessmar
Tel.: 02261/61075
Fax: 02261/64973

info@haus-nadler.de



Haus Nadler
Villa Käthe
Am Kohlberg 6
51643 Gummersbach
Tel.: 02261/61076
Fax: 02261/302900

www.hausnadler.de

SCHAU-SPIEL-STUDIO OBERBERG

14.12. · 17.00 Uhr
16.12. · 17.00 Uhr
17.12. · 16.00 Uhr
18.12. · 16.00 Uhr
21.12. · 17.00 Uhr

DIE KLEINE HEXE

von Otfried Preußler
Regie: Peter Kirchner



„Es war einmal eine kleine Hexe, die war erst einhundertsiebenundzwanzig Jahre alt, und das ist für eine Hexe ja noch gar kein Alter.“ So beginnt ein weltweit berühmter Klassiker, der von Generation zu Generation weitergereicht wird: Die kleine Hexe. Man kann gar nicht anders, als mitzufiebern und nicht selten erleichtert aufzuseufzen, so sehr fesseln die Abenteuer der gutherzigen kleinen Hexe.

Es spielen: Alice Achtermann, Lina Brück, Nils Lindemann, Lena Melzer, Maria Neuhoff, Kyle Nickel, Stephanie Roth, Fionn Scherer, Luca Steiniger, Lizzy Tormann

Theater an der Warthstraße 1
(Aula der Grundschule Wiehl)

Kartenvorverkauf:

Wiehl-Ticket (Tel. 02262/99285)
Last-Minute-Reservierungen von
Restkarten: 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn unter 0160/1644509

Weitere Infos und Termine:
www.theater-wiehl.de

BURGHHAUS BIELSTEIN



26.01. · 20.00 Uhr

ADRIANO BATOLBA TRIO

Das wunderbare Adriano BaTolba Trio zeigt, wie eine Rockabilly-Truppe das Haus rocken kann. Wem bei dieser Musik nicht das Tanzbein zuckt, dem ist einfach nicht mehr zu helfen! Adriano Batolba ist „Deutschlands Rockabilly-Gitarrist Nummer Eins“ und war Gründungsmitglied von Dick Brave & the Backbeats, Mitglied der Working Blues Band und hat mehrere Jahre mit Peter Kraus getourt. Beim Eurovision Song Contest 2011 in Düsseldorf rockte der Gitarrist zwischen Raab und Lena bei der Rockabilly Version von „Satellite“. Mit seinem 13-Mann starken Adriano BaTolba Orchestra liefert er einen Power-

Rockabilly-Bigband-Sound. Aber auch in kleinerer Besetzung als Adriano BaTolba Trio weiß der Ausnahme-Gitarrist zu überzeugen. Das Adriano BaTolba Trio besteht aus Adriano selbst und zwei weiteren Mitgliedern der Backbeats – Martell Beigang (Drums) und Falko Burkert (Bass). Die drei heizen den Zuhörern ordentlich ein und sorgen für ein furioses Rock 'n' Roll-Feuerwerk.

Vorverkauf: 13,- €

Die Veranstaltung ist randbestuhlt

22.02. · 20.00 Uhr

KÖLSCHE LIEDER IM BURGHHAUS

JP Weber Trio
Kölsche Lieder – von Krätzcher über Blues bis hin zu Walzer – werden in einer auf das Wesentliche reduzierten Form serviert. Zur Seite stehen JP Weber dabei: Ralf Müller mit seinem minimalistischen Thekensschlagzeug und Andreas Steinmeyer am Kontrabass. Im August 2015 nahmen sie das Debütalbum mit dem Titel „Dä!“ auf.

Vorverkauf: 13,- €

Die Veranstaltung ist bestuhlt



vitamind
BÜRO FÜR DESIGN

IDEENHUNGRIG?

WIR HÄTTE DA EINE ...



Baden in Klängen zum Jahresausklang

Das besondere Event im Schwimmbad ELEMENT

Am 30. Dezember lädt das Nümbrecht-Schwimmbad ELEMENT wieder zum entspannten Jahresausklang mit der beliebten Veranstaltung „Baden in Klängen“ des international bekannten Ausnahmekünstlers Christian Bollmann ein. Die Besucher erwartet ein Wasser- Klang- und Lichterlebnis der besonderen Art. Nach einer Begrüßungsperformance schweben Sie schwerelos auf Schwimmhilfen im körperwarmen Wasser und lauschen den Klängen und Bildern des meditativen

Live-Konzertes. Dabei tauchen Sie in ein wohlthuendes, inspirierendes Entspannungs- und Klangerlebnis ein, um erholt und mit belebten Sinnen dem Neuen Jahr zu begegnen. Der Obertonsänger, und Multiinstrumentalist Christian Bollmann aus Nümbrecht und seine Partnerin Jutta Reichardt verwandeln das Nümbrecht-Schwimmbad ELEMENT in einen multimedialen Konzertsaal und werden ein Wasser-Konzert mit harmonischen Klängen darbieten. Ein einzigartiges Wohlfühlerlebnis für Körper, Geist

und Seele erwartet die Gäste. Entspannung ist garantiert!

30. Dezember 2016, 19.00 Uhr

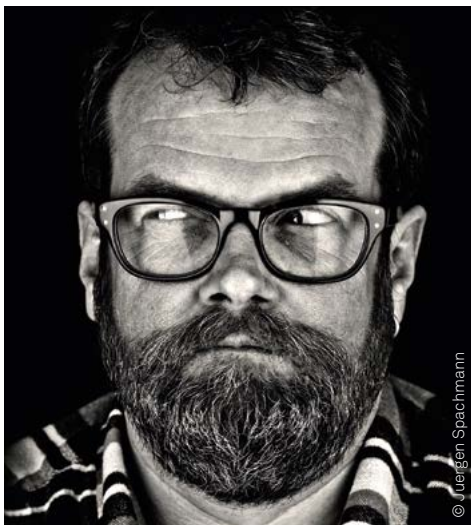
(Einlass: 18:30 Uhr)

Eintritt: 45,00 € Erwachsene, 80,00 € für Paare, 10,00 € Kinder (5-17 J.) inkl. Lichtwassercocktail und einem kleinen, vegetarischen Snack.

Kartenvorverkauf:
Tourist-Information Nümbrecht,
Schwimmbad Element

Kabarett mit Jochen Malmsheimer

„Wenn Worte reden könnten oder: vierzehn Tage im Leben einer Stunde“



kommt der Zusammenhang zwischen Bahnhof und Leim zur Sprache. Das ist doch mal was! Auch danach ereignet sich eine ganze Menge, selbst die zu recht in Vergessenheit geratene Bärbel Höhn kommt zu ungeahnten Ehren. Bis schließlich ausgeführt wird, was geschähe, „Wenn Worte reden könnten“. Denn das Geschäft des Sprechens, von fast jedermann schamfrei in einer jeglichen Lebenslage schwunghaft betrieben, ist ein komplizierteres, als man gemeinhin ahnen möchte. Wie soll es da erst den Worten ergehen? Genau das erfahren die Zuschauer von Jochen Malmsheimer am Ende dieses hoch unterhaltsamen

Programms in einem fulminanten Finale. Man wird sich hiernach vielleicht nicht besser fühlen, aber wissen, wo der Gegner sitzt und vor allem: wie lange noch.

17. Februar 2017, 20.00 Uhr

(Einlass: 19:30 Uhr)

Kursaal / Park-Hotel Nümbrecht

Kat. 1: 22 € / Kat. 2: 20 € jeweils inkl. VVG; Abendkasse 23 € / 21 €

Vorverkauf: Tourist-Information im Rathaus (Tel. 02293-302302)

Veranstalter: Gemeinde Nümbrecht / Förderkreis Kultur in Nümbrecht e.V.

Jochen Malmsheimer, der vielfach preisgekrönte Kabarettist und „König der Komiker“ (Nürnberger Zeitung), ist der Meister des epischen Kabarett. Sein leidenschaftlicher Vortrag ist unverwechselbar, lustvoll und in immer wieder neuen Formen hebt er die Grenzen zwischen Unsinn und Poesie auf. Hier bleibt kein Wort auf dem anderen. So wird auch gleich zu Beginn des Programms „Wenn Worte reden könnten oder: 14 Tage im Leben einer Stunde“ schonungslose Offenheit in allen Punkten vereinbart: Endlich, über fünfzig Jahre nach Kriegsende in Deutschland,



BPW BERGISCHE ACHSEN

Museum

Achse, Rad und Wagen

5.500 Jahre Kultur- und Technikgeschichte

Sonntags 13.00 - 17.00 Uhr

Gruppen täglich nach Anmeldung

Ohlerhammer • 51674 Wiehl

02262 78-1280

info@achseradwagen.de

www.achseradwagen.de

„Advent im Museum“ am Sonntag, 11. Dezember, im Lindlarer LVR-Freilichtmuseum

„Überblick des Wandels des Weihnachtsfestes zwischen 1800 und 1960“



Weihnachten um 1900: Die Geschenke für die Kinder vielen damals noch bescheiden aus.

Von Jahr zu Jahr erhöht sich die Zahl der Adventsveranstaltungen, werden die Weihnachtsmärkte bunter und größer. Die Umsatzzahlen an Weihnachten sind ein Indikator für die wirtschaftliche Entwicklung und die Stimmungslage der Bevölkerung. Doch werfen wir einen Blick zurück in die Vergangenheit...

An Weihnachten feiern Christen die Geburt des Jesus von Nazareth. Das kirchliche Weihnachtsfest mit dem feierlichen Gottesdienst am Heiligabend entwickelte sich im Mittelalter. Viele gesellschaftliche Veränderungen während des 19. Jahrhunderts führten zu der heutigen Form des Weihnachtsfestes als Familienfest. Durch die Entstehung der Industriegesellschaft und den Strukturwandel der Familien veränderte sich auch die

Ausrichtung des Weihnachtsfestes.

Aus der religiös bestimmten Feier wurde ein Familienfest. Der 24. Dezember ist heute „der“ Tag für Geschenke und ein Festessen. Noch bis um 1900 hatte der Heilige Abend gerade für die katholische Bevölkerung in den ländlichen Gebieten des Bergischen Landes eine andere Bedeutung: Er wurde als ein Fastentag vor einem hohen Feiertag angesehen. Die Menschen arbeiteten bis abends, erst danach erledigten sie die letzten Vorbereitungen für das Weihnachtsfest. Man ging zeitig zu Bett, schließlich begann die Christmesse in den frühen Morgenstunden des 1. Weihnachtstages. Erst dann gab es die Bescherung für die Kinder, die sehr bescheiden ausfiel.

Zu den Feiertagen gehörte für viele Familien auch eine besondere Mahlzeit, die – anders als heute – etwas Besonderes war. Nach der vorweihnachtlichen Fastenzeit freute man sich über ein reichhaltiges Festessen. Es war eine der seltenen Gelegenheiten, bei denen frisches Fleisch auf den Tisch kam, da traditionell auf dem Land vor Weihnachten geschlachtet wurde. In vielen Familien servierte die Frauen am 1. Weihnachtstag Grünkohl mit Bratwurst und am zweiten Wintergemüse mit Kartoffeln und Schweinebraten. Ärmere Familien waren froh, überhaupt eine warme Mahlzeit zubereiten zu können. Bis weit ins 19. Jahrhundert hinein war auch Backen

etwas ganz besonderes – Süßigkeiten gab es sehr selten und Schokolade war ein Luxusgut. 1891 entwickelte der Bielefelder Apotheker Dr. Oetker das Backmittel Backin und vereinfachte so den Backvorgang. Während der 1. Feiertag vornehmlich zu Hause verbracht wurde, galt der 2. Weihnachtstag als Ausgeh- und Besuchstag.



Das LVR-Freilichtmuseum bietet einen Einblick in den Wandel des Weihnachtsfestes.

Wer sich einen Überblick zum Wandel des Weihnachtsfestes machen möchte, kann dies bei „Advent im Museum“ im LVR-Freilichtmuseum Lindlar am Sonntag, 11. Dezember 2016 erleben. Einige historische Stuben im Museum sind weihnachtlich dekoriert und veranschaulichen den Wandel des Weihnachtsfestes zwischen 1800 und 1960. Laternen versetzen das Museum in eine vorweihnachtliche Stimmung. Diese lädt dazu ein, durch das Museumsgelände zu schlendern und in den historischen Gebäuden Stände von über 60 Ausstellern zu entdecken.

Stephanie Schoger



Ein starker Wille kann Berge versetzen. Der letzte ganz besonders.

Ein Testament oder ein Vermächtnis zugunsten der Hospiz- und Trauerarbeit in Wiehl und Oberberg sind Möglichkeiten, die individuelle Begleitung und Betreuung schwerkranker und sterbender Menschen langfristig finanziell zu sichern. Wenn auch Sie sich über Ihr eigenes Leben hinaus engagieren wollen, lassen wir Ihnen gerne unsere Testamentsbroschüre zukommen. Wir beraten Sie gerne. Ihren persönlichen Ansprechpartner erreichen Sie unter 02262-3056108.

JOHANNES-HOSPIZ OBERBERG STIFTUNG

Hauptstraße 27 51674 Wiehl www.hospizarbeit-wiehl.de info@hospizarbeit-wiehl.de

Neues Runderother Vorzeigeprojekt am Aggerstrand

Kinderparadies im Bademeisterturm



Im Beisein von Bürgermeister Dr. Gero Karthaus (3. v.r.) und der AWO-Bezirks- und Kreisvorsitzenden Beate Ruland (r.) wurde das Kinderparadies in dem früheren Schwimmmeisterturm eingeweiht.

Der Aggerstrand ist ein Erfolgsmodell, waren sich Engelskirchens Bürgermeister Dr. Gero Karthaus und die AWO-Bezirks- und Kreisvorsitzende Beate Ruland einig. Was ans frühere Freibad erinnert, ist lediglich der Schwimmmeister-Turm, der als letztes Relikt an jene legendären Zeiten erinnert, als die Jugend und Familien aus der Umgebung sich dort im Sommer vergnügten. Dieser Bademeisterturm ist für Runderoth so etwas wie die Halle 32 auf dem ehemaligen Steinmüller-Gelände für die Gummersbacher. Dort lockt eine Eventhalle zu Konzerten und das Bistro 32 Süd zum Treff mit Freunden, der Bademeisterturm hat sich derweil nach aufwändiger Sanierung zum Kinderparadies gemausert.

Die Pläne für die Renovierung lieferte das örtliche Architekturbüro Ralf Rother zum Nulltarif, die Engelskirchener Bürgerstiftung „Wir für uns“ engagierte sich, gute Geister der AWO Rhein-Oberberg packten natürlich mit an, die benachbarte Firma Dörrenberg stiftete „eine größere Summe“, wie Dr. Karthaus anmerkte, und die AWO Rheinlandstiftung steuerte 11 830 Euro bei. Deren Geschäftsführerin Isolde Weber erzählte bei der

Einweihungsfeier, dass sie gern dieses Projekt gefördert habe, weil Kinder oft als Zielgruppe übersehen würden. Dabei seien die sich in ihrem Spiel alle gleich, unabhängig von Herkunft und Milieu. Da entstünden vorurteilsfrei Freundschaften, werde spielend Toleranz durch Verständnis erlernt.

Welche Bedeutung der Mehrgenerationenpark im und für den Ort Runderoth hat, spiegelte sich in der Gästeliste zur Feierstunde wider. Da waren Vertreter der Wirtschaft, der Verwaltung, aus der Politik, der Feuerwehr und natürlich der Vereine erschienen. Allen voran die Schützen, die zudem einen Scheck über 700 Euro im Gepäck hatten. Den überreichte Vorsitzender Frank Peterson am Bademeisterturm, dankte der AWO und der Gemeinde, dass die Schützen das Areal für ihr jährliches Vereinsfest und bei Sonderveranstaltungen wie dem Bläck Fööss-Konzert im Sommer nutzen könnten.

In diesem Zusammenhang lobten Ruland und Karthaus die Nachbarn, die das ohne Murren duldeten und die von Beginn an abends noch einmal nach dem Rechten sähen und dann das Gelände

abschlossen. In seiner Rede erinnerte der Bürgermeister außerdem schmunzelnd an den einstigen Schwimmmeister Friedhelm Wiebach. „Nicht vom Rand ins Wasser springen!“ habe der über Lautsprecher gemahnt. Was „bei uns Burschen“ damals nicht immer gefruchtet habe. Nach der Durchsage: „Wenn Du jetzt noch einen reinschubst, ist dein Badetag hier vorbei!“ sei ruckartig Ruhe gewesen. Karthaus: „Das war die gelbe Karte. Wer sich da nicht dran hielt, den schickte der alte Wiebach tatsächlich nach Hause.“ Und verstecken habe man sich nicht können. „Der kannte uns ja alle.“

Am Ende der Feierstunde unterhielt der Sohn Wiebachs, der Runderother Karnevalsprinz der kommenden Session, Michael Wiebach, die Gesellschaft mit Anekdoten aus dem Bademeisterturm aus der Sammlung seines Vaters.

**Samstag
17.12.2016**

**Kleiner Weihnachtsmarkt
mit Mitsingkonzert**

ab 15 Uhr mit buntem Treiben
ab 18 Uhr: Adventsgeschichten
und Gesang mit „THE HÖÖSCH“

Mit uns gegen den Durst **GETRÄNKE
UEBERBERG**

„Kutt loss mer zusammen singe“
... es weihnachtet sehr!
„The Höösch“ mit Adventsgeschichten und Gesang

Im **FESTZELT** auf dem Gelände
der Getränke Ueberberg GmbH
Im Auel 44, 51766 Engelskirchen

„Bergische Wege“ – Neues Buch aus der Region für die Region

Bergische Genossenschaftsbanken machen den Weg frei



Präsentierten auf Schloss Eulenbroich das neue Buch „Bergische Wege“ (v.r.): Ingo Stockhausen, Sprecher der bergischen Volks- und Raiffeisenbanken, Robert Wagner, Vorsitzender des Geschichtsvereins Rösrath, Tanja Paas, Raiffeisenbank Kürten-Odenthal, Norbert Grunwald, Volksbank Wipperfürth-Lindlar, Markus Fischer, VR-Bank Bergisch-Gladbach, Thomas Knura, Volksbank Oberberg, Marc Kostewitz, Volksbank Marienheide, Melanie Haas, Bensberger Bank, und Gerd Klink, VR-Bank Bergisch Gladbach.

Eine Buchvorstellung besonderer Art erlebten kürzlich 90 Gäste auf Schloss Eulenbroich in Rösrath. In einem zweijährigen Projekt erstellten 50 bergische Autoren unter Federführung des Geschichtsvereins Rösrath in Kooperation mit dem LVR-Freilichtmuseum Lindlar ein umfassendes, über 300 Seiten starkes Werk über die Bergischen Wege in allen Kommunen des Oberbergischen und Rheinisch-Bergischen Kreises zu Lande, zu Wasser und in der Luft.

Der Landrat des Rheinisch-Bergischen Kreises, Dr. Hermann-Josef Tebroke, be-

grüßte bei der Buchvorstellung nahezu alle Urheber des Werkes, die Autoren, die Herausgeber, Vertreter der 33 betroffenen Städte und Gemeinden sowie der oberbergischen und rheinisch-bergischen Genossenschaftsbanken. Diese hatten, ganz passend zu ihrer Werbeaussage „Wir machen den Weg frei“ den finanziellen Grundstock geleistet, um das Werk „auf den Weg zu bringen“.

In seinem Grußwort betonte denn auch der Vorstandsvorsitzende der Volksbank Oberberg eG, Ingo Stockhausen, in seiner Eigenschaft als Sprecher der bergischen Volks- und Raiffeisenbanken, dass die regionale Verbundenheit der genossenschaftlichen Bankengruppe im Bergischen Land nicht nur in der räumlichen Nähe zu den Mitgliedern und Kunden sondern auch durch die aktive Förderungen des regionalen Ehrenamtes im Sport, in der Kultur und im sozialen Bereich Ausdruck einer gelebten Unternehmensphilosophie ist.

Georg Mölich, Leiter des LVR-Instituts für Landeskunde und Regionalgeschichte, brachte den Teilnehmern die komplizierte Geschichte des Bergischen Landes näher, bevor Robert Wagner für die Herausgeber die Besonderheiten des neuen Buchs vorstellte: Das Rad wird mit dem Buch „Bergische Wege“ nicht neu erfunden, jedoch sind unzählige Informationen und zahlreiche meist historische

Abbildungen zu finden, die beweisen: Das Bergische Land ist in Bewegung – und das seit grauer Vorzeit, in der Menschen sich vom Rhein nach Osten aufmachten oder von der Sieg nach Norden.

Der Bogen wird gespannt von den historischen Wegen und Pilger Routen über den Bau der Provinzialstraßen zu den Schienenwegen, von den ersten Autos bis zu Omnibussen und Autobahnen bis hin zu den neu markierten Freizeitwegen, auf denen sich die Menschen unserer Zeit zu Fuß oder mit dem Rad auf den Weg durch das Bergische Land machen.

Neben einleitenden Kapiteln enthält das Buch historische Beiträge aus allen Städten und Gemeinden des Rheinisch-Bergischen und des Oberbergischen Kreises, aus dem Städtedreieck Wuppertal – Solingen – Remscheid, aus Monheim, Langenfeld und Leverkusen, aus den bergischen Kommunen des Rhein-Sieg-Kreises sowie aus dem rechtsrheinischen Köln, ergänzt durch wichtige touristische Tipps zu Besonderheiten und Sehenswürdigkeiten. Aktuell und historisch reich bebildert bietet dieses Buch ein kurzweiliges Lesevergnügen und zahlreiche Anregungen für Besuche und Besichtigungen, sowohl für den interessierten Gast des Bergischen Landes als auch für alle Bewohnerinnen und Bewohner beider Kreise.

Sicherheit.
Zuverlässigkeit.
Theißen.
Rund um die Uhr für Sie erreichbar: 0 22 61/910 920



► Aufschaltung von Alarmanlagen auf eigene VdS-Leitstelle

- Alarmverfolgungen
- Revier-Patrouillendienst
- Aufzugs- und Personennotruf
- GPS-gestützte Fahrzeugüberwachung
- Pforten- und Empfangsdienst
- Baustellenbewachung
- Veranstaltungsschutz
- Schlüssellnest

... mit Sicherheit für Sie da!



VdS

„Sicher“
„Maßnahmen und Services“
„Hilfe vor Ort“

Oberbergischer Überwachungsdienst Theißen GmbH
Bunsenstr. 1 | 51647 Gummersbach | www.wachdienst-theissen.de



Erhältlich ist das Buch für 19,80 € in vielen Buchhandlungen im Bergischen oder beim Geschichtsverein Rösrath e.V., **02205 84636** oder **0171 3873786**.

Der Bielsteiner Weihnachtsmarkt stimmt die Besucher auf die Festtage ein

Atmosphäre und facettenreiches Musikprogramm locken Besucher an

Traditionell am 4. Adventwochenende versetzt der Weihnachtsmarkt rund um die Bielsteiner Burg die Besucher in die richtige Stimmung für die nahenden Festtage. Es hat sich rumgesprochen, dass hier die Atmosphäre ganz besonders ist und nicht nur viele Stände mit weihnachtlichen Dingen sowie Leckereien zu finden sind, sondern auch ein facettenreiches Musikprogramm (siehe Kasten) geboten wird. Das Musikprogramm wird am Samstag von der „Siebenbürger Trachtenkapelle“ eröffnet. Ein besonderes musikalisches Highlight ist diesmal das Hemer Orchesterensemble aus Wiehls französischer Partnerstadt Hem.

Die 50 liebevoll geschmückten Holzbuden laden zum Bummeln ein. Kulinarisch verwöhnen hier vor allem die Ortsvereine mit Leckereien von Wildspezialitäten, Spießbraten, Reibe- und Hefeplätzchen, Flammkuchen bis zu Crepes. Weitere Highlights sind: Burgcafe, „Lebendige Krippe“ mit Kamel, Ochs und Esel, Vorleserin, Post-Sonderstempel und der Heimatverein Bielstein bietet einen Kalender mit alten Ortsansichten an. Parkmöglichkeiten stehen in der Ortsmitte, dem Firmenparkplatz Kind & Co. sowie im Freizeitgelände zur Verfügung. Und am Sonntag befördert der „Bergische Löwe“ die Besucher zwischen Osberghausen und Wiehl zum Weihnachtsmarkt.

PROGRAMM

Samstag, 17.12.2016

14.00 Uhr

Traditionell zum Startschuss spielt die „Siebenbürger Trachtenkapelle“ aus Gummersbach.

14.30 Uhr

Eröffnung des Bielsteiner Weihnachtsmarktes durch Ulrich Stücker, Bürgermeister der Stadt Wiehl.

15.30 Uhr

„Hemer Orchesterensemble“ aus Wiehls Partnerstadt Hem unter der Leitung von Patrick Salmon mit schwungvollen Weihnachtsklängen.

16.30 Uhr

Der CVJM „Posaunenchor Remperg“ unter Leitung von Eckhard Gülicher bringt klassische und beschwingte Musik auf die Burghausbühne.

17.30 Uhr

Kraftvoll trägt der „Bielsteiner Männerchor“ weihnachtliches Liedgut vor.

18.30 Uhr

„Jazz4Saxes“ – vier Saxophonisten der Musikschule Bergeunstadt – marschieren über den Markt.

19.30 Uhr

Gute Laune verbreitet die Wiehler Tanzband „Nachtexpress“ bis zum späten vorweihnachtlichen Abend.

Sonntag, 18.12.2016

12.00 Uhr

Stimmungsvoll eröffnet das „Hemer Orchesterensemble“ das musikalische Adventssonntags-Programm.

13.00 Uhr

Aus den Konzerten „By his mercy“ präsentiert der „Gospelchor Wiehl“ sein Weihnachts- und Gospelprogramm unter Leitung von Michael Müller-Ebbinghaus.

14.00 Uhr

Erstmalig auf dem Bielsteiner Weihnachtsmarkt lässt die Orchestergemeinschaft „LEGATO“ unter Leitung von Ingo Thape modernen Bläser-sound erklingen.

16.00 Uhr

Weihnachtliche, aber auch Comedy Songs; präsentieren „mir Zwei die Zwei“ aus Ruppichterorth. Sie bieten a Capella von klassisch bis hin zum kölschen Krätzje.

17.00 Uhr

Besinnliches Liedgut zum Abschluss des Weihnachtsmarktes mit dem „Posaunenchor Mühlen – Drabenderhöhe“ (von der evangelisch-freikirchlichen Gemeinde Mühlen – Bielstein und der evangelischen Kirchengemeinde Drabenderhöhe).



Helfen mit Herz.



Helfen mit Herz.

Kreisverband Rhein-Oberberg e.V.

Wir für Sie in der Region

- Aktionen für alte und behinderte Menschen
- Altenzentren
- Bildungswerk
- diverse Dienstleistungen durch 100%ige Tochtergesellschaft
- Jugendzentren /-beratung /-werkstatt
- Kindertagesstätten und Familienzentren
- OGS
- Schuldnerberatung
- Schwangerschaftskonfliktberatung
- Seniorenwohnungen
- Soziale Gruppenarbeit
- Sozialstation

Hüttenstraße 27 | 51766 Engelskirchen | Tel: 02263 / 9624-0 | E-Mail: info@awo-rhein-oberberg.de
www.awo-rhein-oberberg.de | Finden Sie uns auf Facebook! [facebook.com /AWORheinOberberg](https://www.facebook.com/AWORheinOberberg)

Auch im Sommer hatten die Dancing Daddys aus Frielingsdorf wieder einige Highlights

Auftritt im Gürzenich als Einstimmung auf die neue Session



Das Frielingsdorfer Männerballett „Dancing Daddys“ freut sich schon auf die neue Session 2016/17, für die es bereits seit einem halben Jahr ein neues Programm einstudiert.

Der zurückliegende Sommer hatte für die Dancing Daddys, das Frielingsdorfer Männerballett, wieder einige Highlights parat. So war am vergangenen Aschermittwoch, entgegen dem kölschen Karnevals-Klassiker, für die Dancing Daddys nicht alles vorbei. Im Gegenteil, auch die Monate zwischen der

beendeten und der bevorstehenden Karnevals-Session hatten sie einige Anfragen, ein Zeichen, dass das Männerballett längst aus dem Stadium eines Geheimtipps heraus ist und seine Auftritte sehr gefragt sind. Die meisten Auftritte waren dabei auf Sommerfesten und Familienfeiern, wie Geburtstage, Silberhochzeiten und einem Junggesellinnen-Abschied. Dies waren aber nicht die einzigen Anlässe für Auftritte, denn auch auf einem Feuerwehrfest, einem Abiball sowie zwei Erntedankfesten sorgten die Herren für ausgelassene Stimmung und begeistertes Staunen.

Absoluter Höhepunkt für die tanzenden Väter aus Frielingsdorf war aber der Auftritt im traditionsreichen Gürzenich in Köln, dem Tempel des kölschen Karnevals. Bereits zum zweiten Mal, nach der Premiere 2014, waren die Dancing

Daddys für das Mitarbeiter-Sommerfest der Sparkasse KölnBonn gebucht worden und durften somit – wenn auch (noch) außerhalb der Session – kölsche Karnevalsluft schnuppern und die rund 3.500 Sparkassen-Mitarbeiter mit ihrem Programm unterhalten. Auch hier sprang der Funke auf das Publikum über und so war es fast wie in der Session.

Dieser Auftritt im Gürzenich war gleichzeitig die perfekte Überleitung, denn die neue Session 2016/17 ist ja am 11. November bereits eingeläutet worden. Und für die närrische Hochphase proben die Daddys bereits seit einem halben Jahr und haben ein neues Programm einstudiert. Dabei stehen insgesamt 30 Auftritte an und ihre zahlreichen Fans sind schon jetzt gespannt, welches Motto sich die Dancing Days für die neue Session ausgesucht haben.

welpdruck

STIMMUNG AUF PAPIER

IHR DRUCK- UND MEDIENPARTNER IM OBERBERGISCHEN



Engel in Engelskirchen

Engelverein ein Jahr nach Museumseröffnung zufrieden



Das Engel-Museum am Engelsplatz in Engelskirchen zieht viele Besucher an und lädt zum Stöbern rund um die vielen Engel ein.

Derzeit finden viele Besucher den Weg ins „Engel-Museum“ nach Engelskirchen. Denn Weihnachtszeit ist auch Engelzeit. Aber nicht nur in den letzten Wochen vor Weihnachten ist das Engel-Museum – Standort ist ganz in der Nähe des LVR-Museums und des Engelskirchener Rathauses in der „Alten Schlosserei“ – Ziel von Museumsbesuchern. Seit der Eröffnung am 19. November 2015 fanden rund 4.500 Besucher hier hin und bestaunten die Engel in den diversen Varianten. Museumsvereinsvorsitzender Ralf Rother freut sich über den guten Zuspruch und den Einsatz der ehrenamtlichen Helfer, die unermüdlich weiter inventarisieren, Kassendienst und Führungen übernehmen. „Eine tolle Truppe, mit der wir auf einem guten Weg sind“, so Rother.

Derzeit kommen oft Gruppen von 20-50 Besuchern, die sich unter fachkundiger Anleitung durch die Ausstellung im Engel-Museum führen lassen. Und nicht nur Engel aus Porzellan, Holz, Ton und vielen anderen Materialien sind hier zu sehen – auch sehr informative Rollos mit Text geben Auskunft über das Thema „Schutzengel“, „Der Engel in der Volksfrömmigkeit“ und über den „geflügelten Boten“ allgemein. Auf der Empore steht

in der Ecke ein Pappmache-Engel und ein langer Tisch mit Hockern und vielen Vordrucken für kleine Engelmaler. An einer „Himmelsleiter“ neben der Treppe schweben hunderte Engel empor. Und auch an interaktive Aktionen hat das Team des Engel-Museums gedacht. So fand am 9. September das erste Open-Air-Kino mit dem Film „Der blaue Engel“ im Engeltgarten statt. Zur Eröffnung der diesjährigen Weihnachtsausstellung „Engel, Schokolade und Süßes“ gab der Kunsthistoriker Dr. Uwe Bathe einen Einblick und Informationen. Mit dem Engelskirchener Diakon Rolf Faymonville konnten Kindern im Museum Advent feiern und zum Engelskirchener Christkindmarkt am 3. Advent hat das Museum durchgehend geöffnet. Dann können die über 2.000 Ausstellungsstücke begutachtet werden.

Natürlich darf hier auch der typische Engelskirchener Engel nicht fehlen. Der ist an vielen Fassaden und in den Gärten in Engelskirchen sowie in der Umgebung und sogar in den Vororten von Köln in der Vorweihnachtszeit zu sehen. 199 bis 299 Euro kostet so ein Engel je nach Größe – aber er ist schon etwas Besonderes und wirkt sehr stilvoll. Damit setzt er sich von kitschigen, bunten Flackerlichtern ab.

Entworfen haben ihn Schüler der Runderother Hauptschule mit ihrem Lehrer Hans-Jürgen Ott vor einigen Jahren in einer Projekt-Arbeitsgruppe. Selbst auf dem im Jahr 2009 erstellten Sonderstempel der Deutschen Post war die markengeschützte Engelfigur zu sehen. Im Engel-Museum ist gleich im Eingangsbereich ein großer Engelskirchener Engel und in diversen weiteren Ausführungen – auf Tassen, Tüchern, als Anstecker – zu sehen und zu erwerben. Auch aus Schokolade gibt es hier Engel – als Lollies. In Zusammenarbeit mit dem „Ersten deutschen Engel-Museum“ in Engelskirchen findet im Kölner Schokoladenmuseum die Ausstellung „Himmlisch!“ statt. Rund 200 Engel aus Engelskirchen haben bis zum 8. Januar 2017 hier Unterkunft gefunden. In allen Winkeln des Museums sitzen, schweben und fliegen sie. Die Himmelsboten, mal verspielt oder beschützend, modern und traditionell, stimmen auf Weihnachten ein. Und eigens für die Ausstellung „Himmlisch!“ wurden aufwendig gestaltete Schokoladenengel von Meisterkonditoren und Zuckerbäckern aus ganz Deutschland mit viel Handwerkskunst hergestellt. Der größte Engel ist 2,40 Meter groß – gestaltet von 18 Meisterschülern der Handwerkskammer zu Köln – steht direkt neben dem Schokoladenbrunnen.

Den Großteil der Sammlung erhielt der Engelverein 2009 von Johann Fischer aus Kürten-Engeldorf geschenkt. Dessen Sammlung wurde auf ca. 15.000 Teile geschätzt und 2002 als weltweit größte Engel-Sammlung in das Guinness-Buch der Rekorde aufgenommen. Von Kunst bis Kitsch – die Sammlung umfasst alle Sorten von Engeln. Nicht nur die Fischer-Sammlung betreut der Engelverein, sondern es kommen immer wieder Exponate von privaten Sammlern dazu und sind teilweise in zusätzlichen Sonderausstellungen zu sehen.

Weitere Infos:

www.engelskirchener-engel.com

BERGISCHER FUHRMANNSWEG

Das Bergische
Wanderland

9

BERGISCHER
FUHRMANNSWEG

© Uwe Völkner / Fotoagentur FOX

Oberberg = ideales Wanderland. Wandern ist „in“. Millionen Menschen haben erkannt, dass Wandern ein Naturerlebnis pur und optimal für die Gesundheitsförderung ist – unabhängig vom Alter. Sportmediziner haben herausgefunden, dass Wandern neben Schwimmen die Sportart mit der geringsten Verletzungsgefahr ist.

Und das Oberbergische ist ein ideales Wanderland. Neben zwei Fernwegen bietet das Bergische Wanderland 24 Tages- und Halbtagswege an; die „Bergischen Streifzüge“. In Zusammenarbeit mit „Das Bergische gGmbH“, eine gemeinnützige Gesellschaft (Gesellschafter: Oberbergischer Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis und Zweckverband Naturpark Bergisches Land), stellt der AGGERTALER einen „Bergischen Streifzug“ vor – den „Bergischen Fuhrmannsweg“.



© Guido Wagner

Entsorgungsservice mit Erfahrung

Die RELOGA GmbH bietet maßgeschneiderte Lösungen rund um das Thema Abfallentsorgung.

Ob Bauschutt, Erdaushub und Grünschnitt oder Wertstoffe wie Verpackungen, Glas, Papier oder Holz:

Die RELOGA hat auf jeden Fall den passenden Container.



RELOGA GmbH - Braunswerth 1-3 - 51766 Engelskirchen - 08006002003

reloga
sicher • sauber • schnell

Der „Bergische Fuhrmannsweg“ in Marienheide

Die Geschichte(n) der Bergischen Fuhrleute

Marienheide ist an der Kreuzung von zwei wichtigen historischen Handelswegen entstanden: die Heidenstraße (heute Leppe- und Klosterstraße) führte von Köln nach Leipzig und die Bergische Eisenstraße (heute B 256) verband das Siegerland mit Remscheid. Diese Wege sind heute in der Gemeinde noch zu erkennen. Verkehrsknotenpunkte boten sich damals als Standorte für Herbergen an, ebenso siedelten sich dort Handwerker wie Schmiede oder Wagenbauer an, weil die Handelsstraße neue Kunden bedeutete.

Entlang dieses Rundwanderweges können Sie auf acht Infotafeln und Audiostationen viel über die alten Verkehrswege sowie die Geschichte, das Leben und die Arbeit der Fuhrleute erfahren. Der

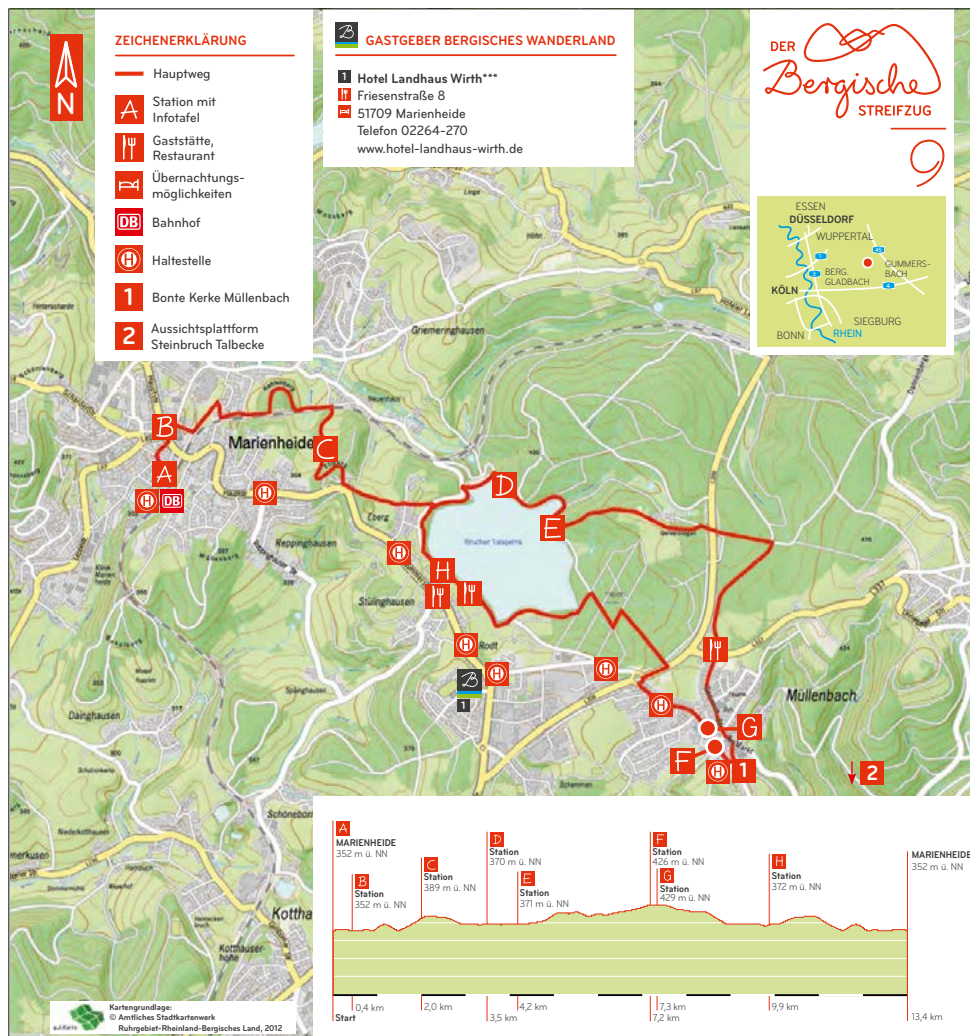
schlechte Zustand der Verkehrswege und die teilweise sehr gefährliche Fracht, wie z.B. Schwarzpulver, erschwerten den Fuhrleuten die Arbeit. Daher haben sie die Pause beim Umspannen der Pferde gerne auch als Auszeit genutzt, um sich in einer Kneipe zu stärken und ihre erlebten Geschichten weiterzugeben. Diese wurden meist sehr weit ausgeschmückt, boten aber auf längeren Touren meist die einzige Abwechslung.

Der ca. 13 Kilometer lange Rundweg beginnt am Busbahnhof in Marienheide und führt von dort zur Brucher Talsperre, die Sie komplett umrunden werden. Sie haben also viele schöne Ausblicke auf das Wasser. Auf halber Strecke macht der Weg noch einen Abstecher nach Gervershagen und Müllenbach, wo sich ein

Besuch der Bonten Kerke lohnt. Zwei Audiostationen machen die Geschichte(n) der Fuhrleute auch akustisch erlebbar.



© Sabine König/Photodesigner



Weitere Infos:

www.bergisches-wanderland.de



Werden Sie Teil des neuen Teams

Nach Betreiberwechsel suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt

- Sous Chef m/w
- Sales Manager m/w
- Gelernte Köche m/w
- Küchenhilfen m/w
- Restaurantleiter mit Sommelierausbildung m/w
- Servicemitarbeiter m/w
- Rezeptionsmitarbeiter m/w

für das Hotel zur Post in Wiehl und die Holsteins Mühle in Nümbrecht.

Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an:

tom.egger@me.com

Hauptstr. 8-10 | 51674 Wiehl | 0171 7666608

Kreissparkasse Köln spendete 228.148,63 Euro an 12 Schuldnerberatungsstellen

Ein Stück Lebenshilfe für Menschen in finanzieller Notlage



Ulrich Buciek (l.), stellvertretender Direktor Vorstandsstab der Kreissparkasse Köln, überreichte in der Kassenhalle am Neumarkt den Vertretern von 12 Schuldnerberatungsstellen Förderschecks. Für die AWO-Schuldnerberatungsstelle Engelskirchen-Ründeroth nahmen Carola Lambeck (3.v.r.) und Eva Hofacker (4.v.r.) den Spendenscheck in Empfang.

Im Rahmen einer Informationsveranstaltung in der Kreissparkasse Köln wurden kürzlich insgesamt 228.148,63 Euro an 12 Schuldnerberatungsstellen aus dem Geschäftsgebiet der Kreissparkasse Köln übergeben. Unter den 12 Spendenempfängern befand sich auch die Schuldnerberatungsstelle Engelskirchen-Ründeroth des Kreisverbandes Rhein-Oberberg der Arbeiterwohlfahrt (AWO), für die Carola Lambeck und Eva Hofacker an der Veranstaltung in der Kassenhalle der Kreissparkasse Köln am Neumarkt teilnahmen und den Spendenscheck in Empfang nahmen. Die institutionalisierte Schuldnerberatung

bietet Menschen in finanzieller Notlage Beratung und somit ein Stück Lebenshilfe. Als einzige kreditwirtschaftliche Gruppe fördert die Sparkassen-Finanzgruppe die Schuldnerberatungsstellen alljährlich mit namhaften Beträgen. Allein die Sparkassen in NRW bringen jährlich 3 Millionen Euro aus einem speziell eingerichteten Fonds zur Mitfinanzierung der Schuldnerberatung auf. Seit 1998 summiert sich die Fördersumme auf über 48 Mio. Euro. Dabei sind die Sparkassen trotz ihres hohen Marktanteils in die Verursachung von Überschuldungssituationen nachweislich kaum involviert.

Die Kreissparkasse Köln begegnet dem Problem der Überschuldung nicht nur durch die aktive Unterstützung von Schuldnerberatungsstellen, sondern auch durch vielfältige Präventionsmaßnahmen, mit dem Ziel, ihre Kunden vor der „Schuldenfalle“ zu bewahren. So gehe jeder Kreditvergabe eine „ausführliche und verantwortungsvolle Beratung voraus, welche insbesondere die finanzielle Belastbarkeit des potenziellen Kreditnehmers berücksichtigt“, heißt es in einer Pressemitteilung der Kreissparkasse Köln. Außerdem leiste sie Aufklärungsarbeit zum Thema „Richtiger Umgang mit Geld“ darüber hinaus durch regelmäßige Veranstaltungen, beginnend bereits für die ganz jungen Kunden im Rahmen ihres Sparkassen-SchulserVICES und der Bildungsinitiative KURS. Hier erhielten die Jugendlichen Tipps zum Umgang mit dem ersten Geld.

Zudem können überschuldete Menschen, die einen Rat suchen, vielfältige Informationen im Internet finden unter

www.geldundhaushalt.de

Die Notwendigkeit der Schuldnerberatungsstellen ist nach wie vor unbestritten, denn in 2015 ist die Überschuldung von Privatpersonen in Deutschland erneut, wenn auch nur leicht, angestiegen. So wurde laut Schuldneratlas des Unternehmens Creditreform zum Stichtag 1. Oktober 2015 für die gesamte Bundesrepublik eine Schuldnerquote von 9,92 % gemessen. Damit sind rund 6,7 Mio. Bürger über 18 Jahre nachhaltig überschuldet – eine Zunahme gegenüber 2014 um rund 44.000.

Einen rapiden Zuwachs der Schuldnerquote mit 35,4 % verzeichnet dabei in den letzten zwei Jahren die älteste Schuldnergruppe, der über 70-Jährigen. Dagegen scheint die Aufklärungsarbeit bei den jungen Schuldnern zu fruchten, denn die Zahl junger Schuldner (unter 30 Jahre) sank erfreulicherweise um 3,4 %.

PFLEGEDIENST

Ambulante Krankenpflege und Soziale Dienste.

Büro Engelskirchen

Im Grengel 6
51766 Engelskirchen
Tel.: 02263 / 90 14 73
Fax: 02263 / 90 14 74

Büro Engelskirchen-Loope

Stadter-Weg 2
51766 Engelskirchen-Loope
Tel.: 02263 / 96 96 171
Fax: 02263 / 90 14 74

AUXILIUM^{ev}



www.auxilium-ev.de
Abrechnung mit allen Kassen.



Die „Alternative Tiermedizin Oberberg“ in Engelskirchen

Wo Mensch und Tier in Einklang sind



Carolin Hempel macht aus Tier und Mensch eine Einheit.

Bereits im Jahr 1995 eröffnete die gelernte Tierheilpraktikerin Carolin Hempel ihre Praxis, die sich seit 2005 im oberbergischen Engelskirchen befindet. Seitdem hat es sich die „Alternative Tiermedizin Oberberg“ zur Aufgabe gemacht, Tierhaltern eine Vielfalt alternativer Therapieformen und Behandlungsweisen zur klassischen Schulmedizin aufzuzeigen. Frau Hempel wendet die Homöopathie, die Bachblütentherapie, Eigenblut- und

Nosodentherapie sowie das kinesiologische Taping an, welches aus dem Leistungssport bekannt ist. Außerdem arbeitet die Praxis mit Bioresonanz und erstellt bioenergetische Haaranalysen. Auch Reiki-Anwendungen kommen häufig zum Einsatz. Bei dieser Behandlungsform geht es darum, Geist und Seele („rei“) und die Lebensenergie („ki“) in Einklang zu bringen und damit die Selbstheilungskräfte des Körpers zu stimulieren. Dabei rückt nicht nur das Tier, sondern auch der Mensch in den Fokus. „Die Reiki-Therapie für Mensch und Tier biete ich an, um ein gutes Gleichgewicht zwischen Mensch und Tier herzustellen oder beizubehalten – dies kann zum Beispiel wichtig sein bei einem Pferd und dessen Reiter. Die Verständigung zwischen den beiden ist extrem wichtig, ist sie gestört, gelingt nicht viel“, erklärt Carolin Hempel. In ihrem Blog hält die Fachfrau Interessierte regelmäßig über

aktuelle Themen rund um Mensch und Tier auf dem Laufenden – über aktuelle Infos zu alternativen Therapiemethoden, tierversuchsfreie Kosmetik- und Haushaltsartikel oder etwa eine interessante Begegnung beim Spaziergang mit dem Hund. „Es gibt so viele Wege neben der Schulmedizin, die man einschlagen kann und die es wirklich wert sind“, betont Frau Hempel. „In meinen Blogbeiträgen schreibe ich über viele Fälle meiner täglichen Praxis.“ Auch auf der Facebook-Seite der „Alternativen Tiermedizin Oberberg“ finden sich immer wieder spannende Artikel und Informationen rund um dieses Themengebiet.

Weitere Infos:

www.alternative-tiermedizin-oberberg.de

www.alternativetiermedizinoberberg.com/author/carolinhempel



BSP Bauer, Soest & Partner mbB
Rechtsanwälte · Steuerberater · Wirtschaftsprüfer

Mit uns überlassen Sie nichts dem Zufall

Als mittelständisches Unternehmen bringen Sie einiges ins Rollen. Umso wichtiger, dass Sie bei vorgeschriebenen Prüfungen nicht selber ins Rotieren geraten. Setzen Sie deshalb auf die Kompetenz unserer Wirtschaftsprüfer, und bringen Sie einen echt starken Partner ins Spiel.

Rufen Sie uns an: 02262 7610-0

Weiherplatz 3-5
51674 Wiehl
Telefon (02262) 7610-0
Telefax (02262) 7610-76
kanzlei@bspw.de
bsp-wiehl.de

Fütterung von Wildvögeln wird kontrovers diskutiert – aber der NABU sieht darin:

„Einmalige Möglichkeit für ein Naturerlebnis“

Unter Vogelfreunden wird kaum ein Thema so kontrovers diskutiert wie die Fütterung von Wildvögeln. Viele plädieren für's Füttern, damit kein Vogel den Hungertod erleide. Andere wiederum sehen darin keinerlei Sinn und lehnen jede Form der Fütterung ab. Der Naturschutzbund Deutschland (NABU) empfiehlt aber die Vogelfütterung als „einmalige Möglichkeit für Naturerlebnis und Umweltbildung“. So lassen sich die Tiere aus nächster Nähe beobachten, wodurch das Füttern nicht nur ein Naturerlebnis ist, sondern zudem Artenkenntnis vermittelt. Das gelte besonders für Kinder und Jugendliche, die heutzutage immer weniger Gelegenheit zu eigenen Beobachtungen und Erlebnissen in der Natur haben. Unstrittig ist, dass die Vogelfütterung kein effektiver Beitrag zum Schutz bedrohter Vogelarten sein kann, weil von ihr fast ausschließlich wenig bedrohte Arten profitieren.

Nachfolgend einige Tipps zur richtigen Vogelfütterung im Winter:

- Als Futterspender eignet sich am besten ein Futtersilo, bei denen die Vögel nicht im Futter herumlaufen und es mit Kot verschmutzen können;
- ein herkömmliches Futterhäuschen sollte regelmäßig mit heißem Wasser gereinigt, außerdem sollte man nur wenig Futter täglich nachlegen;
- der Futterspender sollte an einer übersichtlichen Stelle, wo man die Vögel gut beobachten kann und sich keine Katzen anschleichen können, angebracht werden. Außerdem sollte man darauf achten, dass sich keine Glasscheiben, die für die Vögel zur tödlichen Falle werden können, in der Nähe befinden.

Und welches Futter eignet sich am besten? Als Basisfutter eignen sich Sonnenblumenkerne, die fast von allen Arten gefressen werden. Die häufigsten Körnerfresser bei uns sind Meisen, Finken und Sperlinge, es überwintern bei uns aber auch Weichfutterfresser wie Rotkehlchen, Heckenbaunelle, Amseln, Wacholderdrosseln oder Zaunkönig. Für sie kann

man Rosinen, Obst, Haferflocken und Kleie – möglichst in Bodennähe – anbieten. Insbesondere Meisen lieben auch Gemische aus Fett und Samen, die man selbst herstellen oder als Meisenknödel kaufen kann. Auf keinen Fall sollte man salzige Nahrung wie Speck oder Salzkartoffeln anbieten. Auch Brot ist nicht zu empfehlen, da es im Magen der Vögel aufquillt und schnell verdirbt. Nachfolgend nähere Infos über fünf Vogelarten, die bei uns häufig im Winter am Futterspender zu beobachten sind:

Gimpel (Dompfaff)



Der scheue Vogel fällt durch seine prächtige rote Brust auf, der sich seinen stahlgrauen Rücken, schwarzen Kopf und den leuchtend weißen Bürzel vom Rotkehlchen unterscheidet. Der scheue Vogel bevorzugt dichtes Gebüsch mit immergrünen Pflanzen, aus denen dann sein melancholisches Flöten zu hören ist. Im Sommer stehen Beeren auf seinem Speiseplan, wobei er das Fruchtfleisch meist nicht verzehrt sondern die Kerne im Inneren bevorzugt. Besonders gern mag er Gimpel, der durch seine schwarze Kappe und die rosa Brust zu seinem zweiten Namen „Dompfaff“ kam, kleinere Samen von Stauden und Kräutern.

Blaumeise



Naturschutzgebiete dienen in unserer heutigen technisierten Welt nicht nur zur Erhaltung und Entwicklung von Lebensgemeinschaften oder Lebensstätten bestimmter wildlebender Tier- und wildwachsender Pflanzenarten, sondern bilden auch für uns Menschen wichtige Rückzugsgebiete, um Ruhe und Erholung zu finden. Zum Erhalt der schönen Landschaft in unserer Heimat ist aber auch der Schutz der Natur- und Kulturlandschaft außerhalb der Naturschutzgebiete wichtig. In unserer Naturschutzserie hat der AGGERTALER schon diverse Naturschutzgebiete und wichtige Lebensräume für Pflanzen und Tiere vorgestellt.

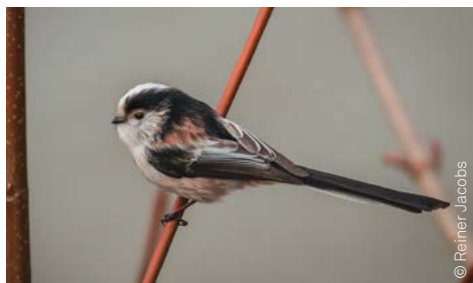
Diese Serie haben wir um weitere Naturschutzthemen erweitert, um unseren Lesern auch die Flora und Fauna näher zu bringen. Nach den Themen „Frühblüher“ (Ausgabe 1/2016), „Fliegen“ (2/2016) und „Höhlen“ (3/2016) widmen wir diese Serie dem Thema „Wintervögel“, das angesichts der bevorstehenden kalten Jahreszeit ja ganz aktuell ist. Dabei werden wir die Frage stellen, ob im Winter die „gefiederten Freunde“ gefüttert werden sollen – und Tipps zum richtigen Füttern geben. Danach werden wir fünf Arten von „Wintervögeln“ vorstellen, die gerade bei uns im Homburger Land heimisch sind.

Die Naturschutzserie entsteht in Zusammenarbeit mit der Biologischen Station (BSO), wofür sich die Redaktion recht herzlich bei Frank Herhaus, Leiter der BSO, und seinem Arbeiterteam bedankt.

Weitere Infos:
www.biostationoberberg.de

Die Meisen zählen zu unseren häufigsten Wintergästen im Garten. Dabei ist die Blaumeise die bunteste unter den Meisen und sogar der einzige blau-gelbe Vogel Europas. Sie ist auch in unseren Gärten zu Gast sobald dort ein paar ältere Bäume stehen. Ins Auge fallen bei der Blaumeise vor allem das blaue Köpfchen über dem weißen Gesicht, ein schwarzer Augenstreif und die ebenfalls blau gefärbten Flügel- und Schwanzfedern; der Rücken ist grünlich-grau. Blaumeisen sind sehr lebhaft, ständig in Bewegung und oftmals hangeln sie kopfunter selbst an dünnen Zweigen. Für den Allesfresser sind daher Meisenknödel besonders ergiebig, weil er hier von allen Seiten die Samen erreichen kann. Blaumeisen turnen auch oft in Birken und Erlen herum, um sich die Samen aus den Fruchtständen zu angeln und unter Rindenschuppen nach kleinen Insekten zu suchen.

Schwanzmeise



Die Schwanzmeise, die übrigens nicht unmittelbar mit Kohl- und Blaumeise verwandt ist, gleicht einem kleinen, schwarz-weißen Federball, der im Geäst herumturnt. Von den 14 Zentimetern

Körperlänge gehören allein neun dem Schwanz, mit dem sie sich ausbalanciert. Zur Brutzeit sind Schwanzmeisen eher unauffällige Bewohner naturnaher Laub- und Mischwälder. Doch im Winter sieht man mitunter Trupps von mehr als 50 Vögeln, die immer in Bewegung von Baum zu Baum wandern, wobei ihr durchdringendes „zie“ oder „iiez“ von weitem zu hören ist. Die Schwanzmeise kommt im Winter in kleinen Gruppen auch gern an Futterstellen. Dort picken die Vögel – gern auch kopfüber – aus Futterglocken und Meisenknödeln das Fettfutter heraus. Vor allem, wer am Dorf- und Stadtrand wohnt, wird diesen kleinen, aber auffälligen Wintergast beobachten können.

Kleiber



Durch die blaugraue Oberseite, die schwarze Augenbinde im weißen Gesicht und die orange-beige Unterseite ist der kleine Klettervogel leicht zu erkennen. Einzigartig in unserer heimischen Vogelwelt ist die Eigenart des Kleibers, stammabwärts die Baumrinde nach Insekten und Spinnen absuchen zu können. Wie seine großen Vettern, die Spechte, kann sich der Kleiber, der auch „Spechtmeise“

genannt wird, im Winter Larven aus den Ritzen der Borke holen, ernährt sich in der kalten Jahreszeit aber auch von Eicheln, Bucheckern und Nüssen. An Futterstellen ist der Kleiber ein häufiger Gast, wo er gerne Sonnenblumenkerne frisst oder sich an Meisenknödeln sättigt.

Grünfink



Der Grünfink ist leicht zu erkennen: Außer einem schmalen gelben Flügel-feld und schwarzen Flügelspitzen ist er eigentlich grün bis grün-grau. Im Flug sieht man zusätzlich noch zwei gelbe Schwanzflecken. Der Grünling, wie der Grünfink auch genannt wird, ist einer der häufigsten Singvögel in Städten und Dörfern, der teilweise in Scharen an die Futterstellen zu beobachten ist, wo seine klingenden Lockrufe oft zu hören sind. Der Fink setzt ganz auf pflanzliche Kost, so frisst er an Futterstellen neben Körnern auch gerne Fettfutter und verschmäht auch Meisenknödel nicht.

„Stunde der Wintervögel“

Der NABU Deutschland ruft vom **6. bis 8. Januar 2017** zum siebten Mal zur bundesweiten Zählaktion „Stunde der Wintervögel“ auf. Neben den „Standvögeln“, die das ganze Jahr über bei uns bleiben, lassen sich zusätzliche Wintergäste beobachten, die aus dem noch kälteren Norden und Osten nach Mitteleuropa ziehen. Nehmen auch Sie sich eine Stunde Zeit und beobachten die Vögel im Garten oder Park.

Infos/Meldebogen zur Zählaktion:

<https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/aktionen-und-projekte/stunde-der-wintervoegel>

Tel.: 02262 / 69 29 69
Fax: 02262 / 69 29 39



STEUERKANZLEI
Heike Borrmann



- *persönlich*
- *kompetent*
- *leistungsstark*

Grünstraße 28 • 51645 Gummersbach

IHR zuverlässiger Partner in allen Steuerfragen

info@stk-borrmann.de • www.stk-borrmann.de

Neues Tourismusangebot und neue Broschüren von Lindlar Touristik

Bei Ortsrundgang die Vielfalt der Lindlarer Gastronomie erkunden

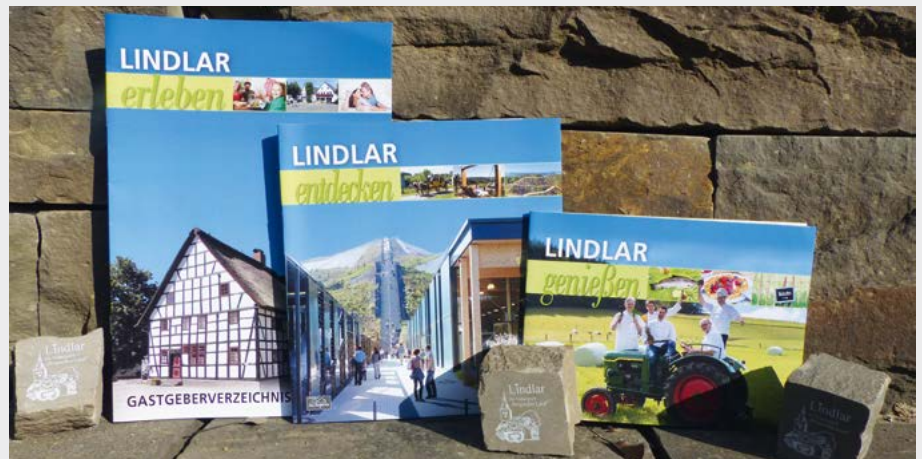
Bei Gourmet-Freunden hat Lindlar schon seit Jahren einen guten Ruf – nicht zuletzt durch die „Bergischen Wochen“, bei denen regelmäßig einige Lindlarer Restaurants in der zweiten Oktober-Hälfte bergische Spezialitäten anbieten. Seit einigen Wochen ist das touristische Angebot für Freunde der bergischen Küche durch ein neues Angebot von Lindlar Touristik noch vielfältiger. „Kulinarischer Ortsrundgang – Auf den Spuren der Grauwacke“ heißt die neue Tour, die ab sofort bei Lindlar Touristik gebucht werden kann. Dabei erfahren Interessierte innerhalb von 3 ½ Stunden nicht nur, warum Lindlar als „steinreich“ gilt, sondern sie erleben auch, wie vielfältig das Angebot der Lindlarer Gastronomie ist.

Die Tour kann individuell zusammengestellt werden und somit Sonderwünsche berücksichtigen. Stephan Halbach, Leiter von Lindlar Touristik, freut sich über das neu geschaffene Angebot, das sowohl bei Touristen als auch bei Einheimischen Interesse wecken soll. „Außerdem möchten wir mit dem Angebot die Gastronomie unterstützen und die bergische Küche hervorheben“, so Halbach. Der „Kulinarische Ortsrundgang“ kann ganzjährig gebucht werden und kostet

38,00 Euro pro Person. Weitere Infos unter: 02266/96407 oder lindlartouristik@lindlar.de.

Außerdem hat Lindlar Touristik drei neue Broschüren herausgebracht, um die Gemeinde Lindlar touristisch weiter zu entwickeln. Die Broschüren tragen die Titel „Entdecken“, „Erleben“ „Genießen“ und bilden als Dreiklang das gesamte touristische Angebot, die Beherbergungsbetriebe und alle gastronomischen Angebote ab. „Wir möchten mit unseren neuen Broschüren auf das veränderte

Nachfrageverhalten reagieren und somit den Ansprüchen der Touristen noch besser gerecht werden“, sagt Stephan Halbach zu diesem Angebot. Besonders freut sich der Leiter von Lindlar Touristik, „dass die Gastronomie in der Gemeinde Lindlar nun zum ersten Mal in einer eigenen Broschüre abgebildet ist und somit die Plattform bekommt, die dem vielfältigen Angebot gerecht wird“. Außerdem, so Halbach, „informieren wir in der Broschüre „Genießen“ über Betriebe, die sich dem Verbund BergischPur angeschlossen haben“.



Die Broschüren sind die Nachfolger des „Freizeitjournals“. Erhältlich sind sie kostenlos bei Lindlar Touristik oder per Download auf www.lindlar-touristik.de

die
ALTERNATIVE
Tagespflege Uwe Söhnchen

**Gut gepflegt zu
Hause alt werden!**
BAUMHOF Ründeroth

**jetzt
neu!**

**Offener Beratungs und Informationstag,
jeden Donnerstag von 16.00-17.00 Uhr.**

www.gute-Pflege-Oberberg.de

☎ 0 22 63 / 96 84 994

miteinander
kompetent

individuell

aktiv

wohl fühlen



Neuer Wandkalender 2017 mit bekannten und unbekannten oberbergischen Kleinoden

Tolle Aufnahmen von Burgen und Schlösser in und um Oberberg



Für den neuen Wandkalender des BGV streifte Gerald Mieth (2. v.r.) einige Jahre mit seiner Kamera durch die heimische Kulturlandschaft.

Gerald Mieth aus Gummersbach, Mitglied des Bergischen Geschichtsvereins, Abteilung Oberberg, streift schon seit einigen Jahren mit seiner Kamera bewaffnet durch die heimische Kulturlandschaft. Seine bevorzugten Motive sind Burgen, Schlösser und Herrenhäuser, die oft versteckt und abseits der großen Straßen liegen, zum Teil sogar einen Steinwurf über die oberbergischen Kreisgrenzen hinaus. So

z.B. die sogenannte Stranzenburg, die schon in der Gemeinde Ruppichteroth im Rhein-Sieg-Kreis liegt, oder Schloss Badinghagen, das schon auf dem Gebiet der sauerländischen Stadt Meinerzhagen liegt.

Es ist schon lange die Spezialität der Oberbergischen Abteilung des Bergischen Geschichtsvereins, auch bei privat bewohnten Schlössern und Burgen anzuklopfen, mit dem Ergebnis vieler schöner Schlossführungen. Daher war es für den BGV naheliegend, das Projekt von Gerald Mieth, einen Wandkalender mit nostalgisch anmutenden Fotos von heimischen Burgen und Schlössern zu unterstützen. Um den Kalender der Öffentlichkeit zu präsentieren, fanden sich nicht nur Vorstandsmitglieder des BGV, sondern auch zwei Vertreter von Schlossherren ein. Zum einen Clemens Freiherr von Boeselager, als Vertreter

des Stifts Ehreshoven. Er ist dort für das Eventmanagement verantwortlich – und wer mal eine große Familienfeier im Schloss durchführen möchte – hat hier den richtigen Ansprechpartner.

Zum andern Franz-Egon Freiherr von Fürstenberg, dessen Familie nicht nur Schloss Gimborn besitzt, sondern auch die Burgruinen Eibach und Neuenberg. Er führt seit letztem Jahr das Schlosshotel Gimborn. Der BGV möchte mit diesem Kalender nicht zuletzt das große Engagement würdigen, das alle Schlossbesitzer zum Erhalt dieser schönen Anlagen leisten. Viele Oberberger präsentieren auswärtigem Besuch ja gerne stolz die zahlreichen sehenswerten historischen Gemäuer. Diese können nun monatlich auch heimische Wände schmücken. Der Kalender ist in den oberbergischen Buchhandlungen erhältlich oder zu bestellen.

2016 war für die Getränkefachgroßhandlung Ueberberg ein ereignisreiches Jahr

Kleiner Weihnachtsmarkt und Mitsingkonzert als Dankeschön

Für die Engelskirchener Firma Ueberberg GmbH war 2016 ein ereignisreiches Jahr. So konnte die Getränkefachgroßhandlung im September ihr 70-jähriges Betriebsjubiläum mit vielen geladenen Gästen feiern. Zu diesem

Anlass wurden neue Image-Broschüren entwickelt und ein toller Imagefilm vorgestellt (www.ueberberg.net). Außerdem wurde nach der Umstellung der Lagerhaltung auf ein Hochregal mit belegloser Kommissionierung im Vorjahr mit der

Installierung einer Photovoltaik-Anlage, die 50 % des gesamten Strombedarfs produziert, erneut eine große Investition in die Zukunft getätigt. Dies nimmt die Ueberberg-Geschäftsleitung zum Anlass, ein Dankeschön an die Kunden und alle Geschäftspartner zu sagen und zu einer besonderen Veranstaltung auf das Firmengelände im Industriegebiet Ehreshoven in Loope einzuladen. Dort finden am Samstag, 17. Dezember, ein kleiner Weihnachtsmarkt und ein Mitsingkonzert mit der aktuellen Top Newcomer-Band im Bergischen, „The Höösch“, statt. Geboten werden: Geschichten und Gesang zur Weihnachtszeit, Kinderkarussell, Kaffee und Kuchen des kath. Kindergartens Loope, Aggerchor Loope, Foto-Selfie-Box mit Weihnachtsmann und vieles mehr. Natürlich ist bei diesem Event für Groß und Klein auch für das leibliche Wohl der Gäste bestens gesorgt.

Getränkegroßhandel? → Getränke Ueberberg!
 Veranstaltungsservice? → Getränke Ueberberg!
 Eventmanagement? → Getränke Ueberberg!
 Getränkefachmarkt? → Getränke Ueberberg!

Getränke Ueberberg
 → Ihr Rundum-Service aus einer Hand!

Getränke UEBERBERG GmbH
 Im Auel 44, 51766 Engelskirchen, Telefon: 02263/92 28-0, info@ueberberg.net, www.ueberberg.net

Mit uns gegen den Durst **GETRÄNKE UEBERBERG**

Zehn Jahre „MMD Werbetechnik“

Eine oberbergische Erfolgsgeschichte

Das Medienunternehmen „MMD“ ist seit mehr als zehn Jahren im Bereich Werbetechnik aktiv und bleibt seinen oberbergischen Wurzeln auch weiterhin treu. Angefangen bei der Beratung und Konzeption, über die Gestaltung der geplanten Werbemittel, bis hin zur eigentlichen Herstellung begleiten Jan Mickoleit und sein Team ihre Kunden in allen Bereichen der Werbeverarbeitung. Bei „MMD“ können Kunden nahezu jedes denkbare Produkt beschriften lassen. Der Schwerpunkt der Außenwerbung und Fahrzeugbeschriftung wird durch Messeservice und Textilveredelung ergänzt. Der hauseigene Montageservice rundet das Angebot ab.



Einer der Schwerpunkte von „MMD“ liegt im Bereich Außenwerbung.

Dabei folgt Inhaber Jan Mickoleit einer einfachen Leitlinie und erklärt: „Höchste Qualität liefern und das vor allem termingerecht. Das ist es was zählt.“ Neben der eigenen Arbeit setzt „MMD

Werbetechnik“ dabei auf die Kooperation mit leistungsstarken Partnern wie „Welpdruck“ oder „Printaholics“. Gemeinsam bilden diese drei Unternehmen am Standort in Oberbantenberg eine Art Mediacenter, das sich durch die persönliche und ortsgebundene Vernetzung auszeichnet. Durch die Kooperation der drei Firmen und deren jeweilige Schwerpunkte können die Wünsche der Kunden individuell und passgenau erfüllt werden.



Auch bei Fahrzeugbeschriftungen können Kunden von „MMD“ beste Qualität erwarten.

Mickoleit selbst ist gelernter Mediengestalter. Nach seiner Ausbildung arbeitete er in einem Verlag und machte sich im März 2006 selbstständig. Was als Nebengewerbe anfang, entwickelte sich in den folgenden Jahren zu einem immer erfolgreicherem Geschäft. „Es wurde einfach immer mehr. Und 2008 bin ich dann in die Vollselbstständigkeit gegangen“, erinnert er sich. Mittlerweile

kann „Mickoleit Media-Design“ namhafte und renommierte oberbergische Unternehmen wie die „Volksbank Oberberg“, „August Rüggeberg“, „BGS – Beta Gamma Service“ oder „Schmidt + Clemens“ zu seinen Kunden zählen.

Ein weiterer Erfolgsfaktor für das zehnjährige Bestehen des Medienhauses von Jan Mickoleit ist der soziale Anspruch. Neben dem technischen und handwerklichen Know-how zeichnet sich „MMD“ auch durch ein gut funktionierendes und harmonisches Team aus. So gehört neben den zwei Festangestellten und zwei Aushilfen auch der 19-jährige Mohammad Wasim aus Afghanistan zur „MMD“-Familie. Er absolviert dort eine Ausbildung zum Werbetechniker. „Es liegt in meiner Natur zu denken, dass man den Leuten eine Chance geben sollte. Herr Wasim kennt sich auf dem Gebiet aus und leistet bei uns tolle Arbeit“, betont Jan Mickoleit.

Weitere Informationen zu „MMD Werbetechnik“ gibt es online unter:

www.mmd-werbetechnik.de

Auf der eigenen Facebook-Seite „MMD Mickoleit Media Design“ hält das Unternehmen Interessierte außerdem über aktuelle Projekte auf dem Laufenden. Ein Besuch lohnt sich also.



Beschriftungen

Drucksachen

Außenwerbung

Am Faulenberg 9 · Wiehl-Oberbantenberg
02262 7290123 · www.mmd-werbetechnik.de

EINFACH CHILLEN – MIT AGGER GARANT 2018

2 JAHRE
Preisgarantie* sichern –
mit AggerStrom
und AggerGas
GARANT 2018



Lehnen Sie sich entspannt zurück: Mit unseren neuen Produkten AggerStrom GARANT und AggerGas GARANT 2018 profitieren Sie jetzt von einer Preisgarantie bis zum 31.12.2018 sowie einem Kombivorteil von 50 Euro pro Jahr. Sprechen Sie uns einfach an unter 02261 3003-777 – wir beraten Sie gerne. Mehr auf aggerenergie.de



*Die Preisgarantie umfasst den Energiepreis, die Netzentgelte, Steuern und Abgaben mit Ausnahme von nach Vertragsschluss neu eingeführten Steuern, Abgaben und sonstigen hoheitlichen Belastungen sowie Änderungen der Mehrwertsteuer.



Glänzende
Weihnachten!

„Mehr
Glitzer.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Wir bedanken uns für das Vertrauen,
das Sie uns 2016 entgegengebracht
haben und freuen uns, auch 2017
weiterhin für Sie da zu sein.

**Volksbank
Oberberg eG**



30 x im Oberbergischen Land